

# **WIN-DIGIPET 9.1** *Premium Edition-Update*

**Update Version 9.1**

## **Ergänzungen / Neuerungen / Änderungen**

von

Karlheinz Battermann

Version 9.1 – 05. Februar 2006



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>4</b>
<b>DIE NEUERUNGEN VON WIN-DIGIPET 9.1 AUF EINEN BLICK</b>	<b>5</b>
WIN-DIGIPET 9.1 - Installation des Updates	7
1. Sichern der vorhandenen Daten	7
2. Sichern der Symboltabellen	7
3. Herunterladen des Updates 9.1 von der Win-Digipet Webseite	7
4. Herunterladen des Update-Handbuches 9.1 von der Win-Digipet Webseite	7
5. Installieren des Updates 9.1	8
6. Starten von Win-Digipet 9.1	8
Die Systemeinstellungen in neuem Design	9
1. Digitalsystem	9
2. Rückmeldemodule	10
Der Stellwerkswärter	11
1. Bahnübergang im Gleisbild zeichnen	12
2. Magnetartikeladressen vergeben	12
3. Stellwerkswärter einrichten	12
4. Den Bahnübergang über die Fahrstraße einschalten	13
5. Den Bahnübergang über die Fahrstraße ausschalten	14
6. Den Bahnübergang über die Rückmeldekontakte ein- und ausschalten	14
7. Bemerkungen zu mehrgleisigen Bahnübergängen	14
8. Stellwerkswärter aktiviert/nicht aktiviert	15
Digitalsysteme bei Programmende abschalten	15
Standardwerte für Start- und Bremsgeschwindigkeit	16
Zugfahrten pro Prüfzyklus	17
Lokomotiven-Datenbank	18
1. Standardfunktionen ON/OFF	18
2. Richtungswechsel mit Lokdecoder synchronisieren	19
3. Piktogramme in der Lokomotiven-Datenbank ändern	20
4. Digitalsystem zur Steuerung der Lokomotive	20
5. Digitalsystem zur Steuerung der Lokomotiven global wechseln	21
6. die Lok-Controls in neuem Design	22
Rückmeldekontakte und Magnetartikel erfassen	23
1. Neue Symbole im Gleisbild-Editor	23
2. Magnetartikel erfassen	24



3. Magnetartikel mit Hilfe des Magnetartikel-Test erfassen	24
4. Magnetartikel mit Hilfe des Magnetartikel-Test erfassen (MÜT/Rautenhaus)	25
5. Magnetartikel global einem anderen Digitalsystem zuweisen	26
6. Rückmeldekontakte erfassen	27
7. Rückmeldekontakte über die RM-Monitore eintragen	27
Die Profile	28
1. Profil manuell erstellen	28
2. Profil in neuen Datensatz kopieren	29
3. Der Profil-Kopierer	30
Zugfahrten-Automatik-Editor	32
1. Neue Symbole in dem Zugfahrten-Automatik-Editor	32
2. Magnetartikelschaltungen ohne Lokomotivbewegungen	32
3. Konvertierung einer AK-Datei in eine ZFA-Datei	33
4. Die Zugfahrten-Automatik-Liste	34
5. Im Zugfahrten-Automatik-Editor mit Hilfe der ZFA-Liste editieren	35
6. Nur, wenn Wartung	35
Die neuen Zähler-Funktionen	36
1. Zähler im Gleisbild einzeichnen	36
2. Zähler manuell ändern	36
3. Zähler im Zugfahrten-Automatik-Editor eintragen	36
4. Zähler bei Zugfahrt/Fahrstraße ändern	37
Modellbahnbetrieb mit Win-Digipet 9.1	38
1. Stellen + Fahren als Zugfahrt	38
2. Freigeben von Fahrstraßen	39
3. Einzelne Loks im Gleisbild anzeigen	40
4. Nothalt über F9	40
5. Verschiedene Statusanzeigen und Ausdrücke	41
6. COM-Anzeige in der Symbolleiste	42
7. Neues Meldungsfenster in Win-Digipet 9.1	42
Neue Tastaturbefehle in WIN-DIGIPET 9.1	43
Alle Tastaturbefehle in WIN-DIGIPET 9.1 zum Ausdrucken	43
<b>DAS PROGRAMM „DATENPFLEGE“</b>	<b>45</b>



## Vorwort

Diese Update-Info ist an alle gerichtet, die bereits über **Win-Digipet 9.0** *Premium Edition* verfügen.

Ziel dieser Update-Info ist es, die Neuerungen der **Version 9.1** darzustellen und neue Funktionen von der Bedienbarkeit her näher zu erläutern.

Daher wird vorausgesetzt, dass Sie mit den Funktionen und der Bedienung der **Version 9.0** vertraut sind.

Details lesen Sie bitte in Ihrem Handbuch zur Version 9.0 und im Update-Handbuch der Version 9.1.

Es wird immer davon ausgegangen, dass Sie **Win-Digipet 9.0** *Premium Edition* standardmäßig im Verzeichnis „C:\WDIGIPET“ installiert haben.

Ist dies bei Ihnen nicht der Fall, dann ändern Sie den Installationspfad zu Ihrem vorhandenen **Win-Digipet 9.0** Verzeichnis.

Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Hotline (Montags, von 20.00 – 22.00 Uhr unter 0172 – 20 11 009) oder an das allseits bekannte Forum unter [www.win-digipet.de](http://www.win-digipet.de), im Bereich „Forum“.

Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Informationen für alle von **Win-Digipet 9.1** unterstützten Digitalsysteme und Modellbahn-Maßstäbe.

Diese Update-Info ist nach „Bestem Wissen und Gewissen“ erstellt. Etwaige Fehler bitten wir zu entschuldigen. Sollte Ihnen etwas auffallen, teilen Sie dies bitte unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten mit. Korrekturen werden nach Prüfung eingearbeitet.

Wir haften nicht für eventuell entstehende Schäden, die direkt oder indirekt durch die Benutzung der Software oder dieser Update-Info hervorgerufen werden könnten.

Diese Update-Info darf frei kopiert und unverändert weitergegeben werden. Eine weitergehende Nutzung, Teile oder Bilder dieser Update-Info dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung des Autors dieser Update-Info weiterverarbeitet oder verändert werden.



## Die Neuerungen von WIN-DIGIPET 9.1 auf einen Blick

Die Neuerungen in der Version 9.1 sind...

- die Multi-Digitalsysteme mit den jetzt steuerbaren Digitalsystemen von...
  - Märklin 6020/1 und 6050/1
  - Uhlenbrock Intellibox bzw. Fleischmann Twin-Center
  - LDT HSI-88
  - Lenz Digital Plus 2.0 bis 3.5
  - Roco Digital über das Lenz Interface
  - DIGITAL-S-INSIDE (modellplan)
  - InfraCar-System
  - sowie den **neu hinzugekommenen** Systemen...
  - Lenz LI-USB
  - Selectrix-Systemen von Trix, MÜT und Rautenhaus
  - Switch-COM System und
  - der neuen Tams Master Control (ab Version 1.41)
- Rückmeldekontakte/ -module können ohne Änderung der bisherigen Eintragungen im Gleisbild ergänzt werden
- neues, frei positionierbares, Fenster für Meldungen von **Win-Digipet 9.1** für die Benutzer von 2 Bildschirmen
- Standardwerte für Start- und Bremskontakt können in den Systemeinstellungen eingetragen werden und stehen mit einem Klick bei der Fahrstraßenerstellung zur Verfügung
- Standardfunktionen der Lokomotiven (Licht an/aus, Funktionen an/aus) jetzt in der Lokomotiven-Datenbank eintragbar für komfortable Einbindung in Profilen
- frei editierbare Piktogramme für die Funktionen und Sonderfunktionen zum Eintragen in der Lokomotiven-Datenbank
- neue Symbole in der Symbolauswahl des Gleisbild-Editors für Drehscheibe, Schiebebühne und Stellwerkswärter
- Zählersymbole im Gleisbild-Editor und Zugfahrten-Automatik-Editor für die verschiedensten Zählfunktionen
- als komplett neuen Programmteil finden Sie den „Stellwerkswärter“, für die verschiedensten Steuerungsmöglichkeiten außerhalb jeder Automatik, z. B. zur einfachen Einbindung von mehrgleisigen Bahnübergängen oder zur Schattenbahnhofsteuerung
- Optimierung des Handlings von Magnetartikeln und Rückmeldekontakten innerhalb des Gleisbild-Editors
- viele Verbesserungen und Erweiterungen bei der Erstellung und Pflege von Profilen
- Verbesserung bezüglich der Stellbedingungen und Teilstreckenfreigaben innerhalb des Fahrstraßen-Editors



- neue Zugfahrten-Automatik-Liste zum besseren Editieren vorhandener Einträge im Zugfahrten-Automatik-Editor
- Magnetartikelschaltungen ohne Zugbewegungen („Day&Night“) in der Zugfahrten-Automatik möglich
- „Stellen + Fahren als Zugfahrt“ jetzt auch mit der manuellen Start/Ziel-Auswahl möglich
- Maßnahmen nach einem Nothalt bei eingeschalteten Automaten weiter vereinfacht
- beim Zurücksetzen von Fahrstraßen über die Taste **F7** werden jetzt auch die Profile berücksichtigt
- auf Zugnummernfelder eingetragene Lokomotiven schneller finden



## **WIN-DIGIPET 9.1 - Installation des Updates**

Bevor Sie das Update auf die Version 9.1 durchführen, müssen Sie in jedem Fall erst die Version 9.0 nach dem Abschnitt **3.3** des Handbuches der Version 9.0 installieren.

Diese Updateversion 9.1 ist **nur lauffähig** mit der Original 9.0 CD - Premium Edition. Sie müssen beim Installationspfad als Installationsverzeichnis unbedingt das Verzeichnis eintragen, in dem sich Ihre alte **WIN-DIGIPET**-Version (Vorgabe: C:\WDIGIPET) befindet. Bereits erfasste Daten werden nicht überschrieben.

Vorhandene Digitalsysteme werden automatisch nach **WIN-DIGIPET 9.1** konvertiert und in den Systemeinstellungen angezeigt.

### **1. Sichern der vorhandenen Daten**

Haben Sie bereits mit der Version 9.0 gearbeitet, so sollten Sie **vor dem Update** eine Datensicherung nach Abschnitt **3.5** oder ein automatisches Backup nach dem Abschnitt **4.13.1** des Handbuches der Version 9.0 durchführen.

### **2. Sichern der Symboltabellen**

Wenn Sie die mit **WIN-DIGIPET 9.0** mitgelieferten Symboltabellen (außer den vier Sym\_Uxx.bmp) verändert haben, dann sollten Sie auch diese Tabellen sichern, denn mit dem Update 9.1 werden neue, ergänzte Symboltabellen mitgeliefert und automatisch installiert.

### **3. Herunterladen des Updates 9.1 von der Win-Digipet Webseite**

Auf der Win-Digipet Webseite im Menü Download – Updates finden Sie die folgenden Einträge zu **Win-Digipet 9.1** (<http://www.win-digipet.de/download2.html>).

- **WIN-DIGIPET 9.1** Update Anlagen-Version (Wdup91\_A.zip)
- **WIN-DIGIPET 9.1** Update Büro-Version (Wdup91\_B.zip)

Zum Installieren des Updates auf die Version 9.1 laden Sie die gewünschten Dateien herunter.

### **4. Herunterladen des Update-Handbuches 9.1 von der Win-Digipet Webseite**

Auf der Win-Digipet Webseite im Menü Download – Dokumentation finden Sie den folgenden Eintrag zu **Win-Digipet 9.1** (<http://www.win-digipet.de/download3.html>).

- **WIN-DIGIPET 9.1** Update-Handbuch (Handbuch\_Update\_9.1.pdf)

Laden Sie die gewünschte Datei herunter, denn dort finden Sie alle Informationen zur Version 9.1.

Dieses Update-Handbuch verweist auch immer wieder auf das Handbuch 9.0. Sie sollten daher beim Lesen des Update-Handbuches auch das Handbuch 9.0 besitzen und benutzen.



## 5. Installieren des Updates 9.1

Extrahieren Sie die gezippte Wdup91\_A.exe - Datei in Ihr Win-Digipet-Verzeichnis (dies sollte C:\WDIGIPET sein).

Doppelklicken Sie anschließend auf diese Datei und die Installation des Updates beginnt.

## 6. Starten von Win-Digipet 9.1

Nach der Installation des Updates 9.1 starten Sie wie gewohnt **Win-Digipet 9.1**.

Wenn Sie mit der Version 9.0 schon einmal gearbeitet haben, so erhalten Sie **keine** Konvertierungsmeldungen, ansonsten wird beim Umstieg von früheren Versionen (8.0 bis 8.5) nach dem Start des Programmes eine Konvertierung von Lokomotiven- und Fahrstraßendatenbank vorgenommen.

Während des Programmstarts erhalten Sie kurzfristig auch dieses Bild.



Bild über Menu <Hilfe> <Info>: Die letzten drei Ziffern der Versions-Nr. werden von Ihrer Version abweichen.

Nach dem vollständigen Hochfahren des Programmes **Win-Digipet 9.1** sollten Sie nun wie gewohnt Ihr Gleisbild auf dem Bildschirm sehen.

Zum Arbeiten mit dem Programm brauchen Sie **keine** weiteren Einstellungen vorzunehmen, sollten sich jedoch einmal die neuen Systemeinstellungen anzeigen lassen.

Lesen Sie daher auch die Abschnitte...

- Die Systemeinstellungen in neuem Design



## Die Systemeinstellungen in neuem Design

### 1. Digitalsystem

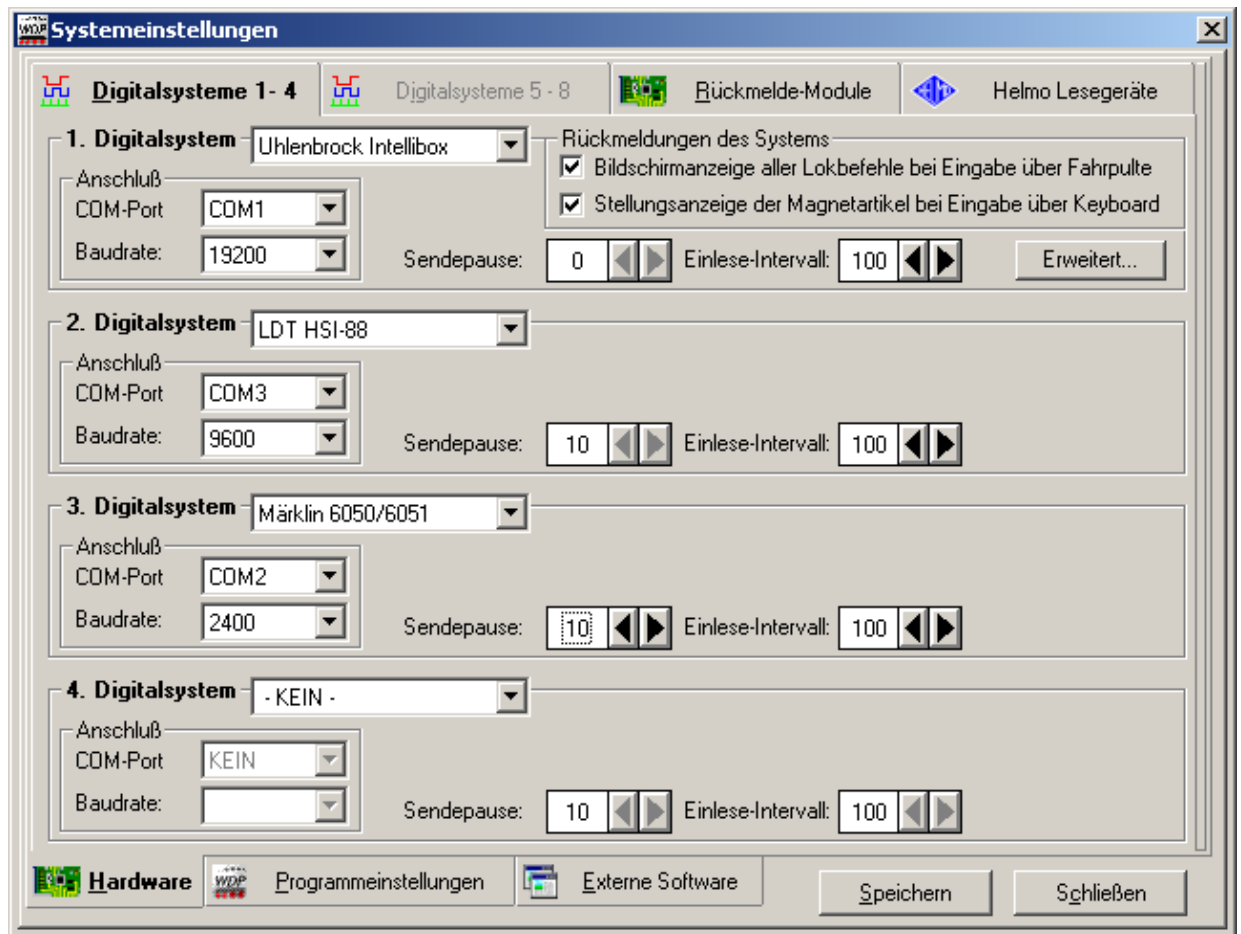



Bild über <Datei> <Systemeinstellungen>: Die Systemeinstellungen Hardware - Digitalsysteme in neuem Design.

So präsentieren sich die neuen Systemeinstellungen, wenn Sie die Systemeinstellungen nach dem Update zum ersten Mal öffnen.

In diesem Bild wird davon ausgegangen, dass Sie zuvor mit den folgenden Digital-systemen...

- Uhlenbrock Intellibox für die Lokomotivensteuerung
- Märklin Interface für die Magnetartikelsteuerung und
- LDT HSI-88 für die Rückmeldungen

...Ihre Modellbahn gesteuert haben.

Es werden beim Update auf die Version 9.1 Ihre bisherigen Einstellungen übernommen, Sie müssen daher keine Einstellungen ändern, sollten jedoch zum Kennenlernen der neuen Systemeinstellungen diese nach dem Update einmal mit dem Menü-Befehl <Datei> <Systemeinstellungen> oder mit einem Klick auf das Symbol  in der Symbolleiste aufrufen und die Eintragungen kontrollieren.

Auf den beiden Registerkarten „Digitalsysteme...“ können Sie die Angaben für jeweils vier Digitalsysteme eintragen. Wenn Sie auf den Abwärtspfeil bei den Digitalsystemen klicken, werden Ihnen alle zur Verfügung stehenden Digitalsysteme angezeigt. Neu aufgenommen wurden hier die Selectrix-Systeme, das Switch-COM System und die Tams Master Control (ab Version 1.4.1).

## 2. Rückmeldemodule

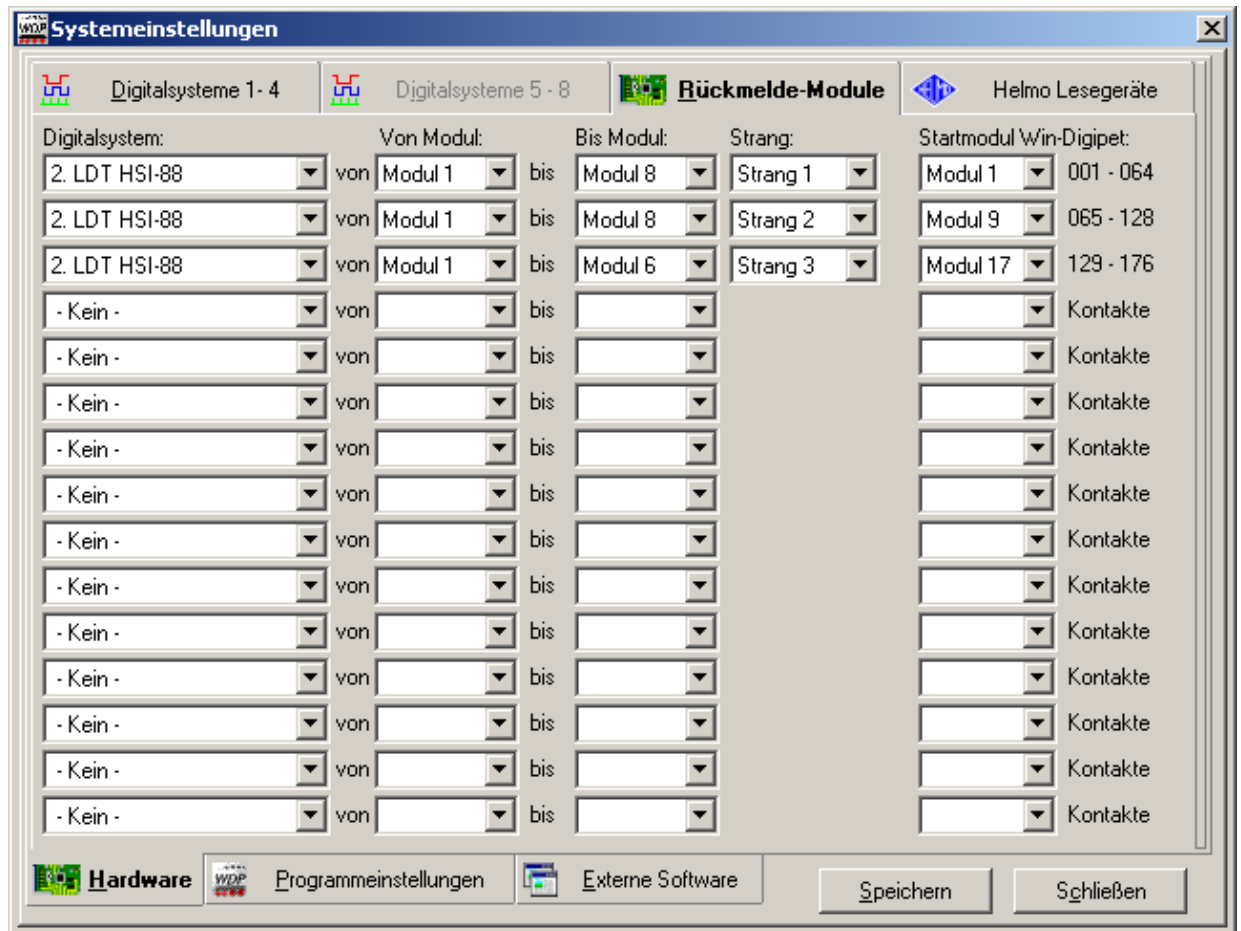


Bild über <Datei> <Systemeinstellungen>: Die Systemeinstellungen Hardware - Rückmeldemodule in neuem Design.

So präsentieren sich die neuen Systemeinstellungen, wenn Sie die Systemeinstellungen nach dem Update zum ersten Mal öffnen.

In diesem Bild wird davon ausgegangen, dass Sie zuvor mit dem folgenden Digital-system...

➤ LDT HSI-88

...die Rückmeldungen Ihrer Modellbahn ausgewertet haben.

Es werden beim Update auf die Version 9.1 Ihre bisherigen Einstellungen übernommen, Sie müssen daher keine Einstellungen ändern, sollten jedoch zum Kennenlernen der neuen Systemeinstellungen diese nach dem Update kontrollieren.

### Wichtiger Hinweis!

Beim Eintragen der Rückmeldemodule müssen die Modellbahner mit dem **s88-Rückmeldesystem** ein wenig umdenken, denn bei den Rückmeldemodulen wird immer in 8er-Gruppen gearbeitet und **1 s88-Rückmeldemodul** entspricht **2 Rückmeldemodulen**.

Wenn Sie die Rückmeldemodule des HSI-88 eintragen, so müssen Sie angeben, an welchem Strang die Module angeschlossen sind. Hierbei entsprechen die auf dem HSI-88 aufgedruckten Strangbezeichnungen Left, Middle und Right in der beim HSI-88 angezeigten Spalte „Strang“ den Strängen 1 bis 3 (in dieser Reihenfolge).

Wichtig ist auch die Zuordnung in der Spalte „Startmodule Win-Digipet“, damit die Rückmeldekontakte richtig zugeordnet werden.

## Der Stellwerkswärter

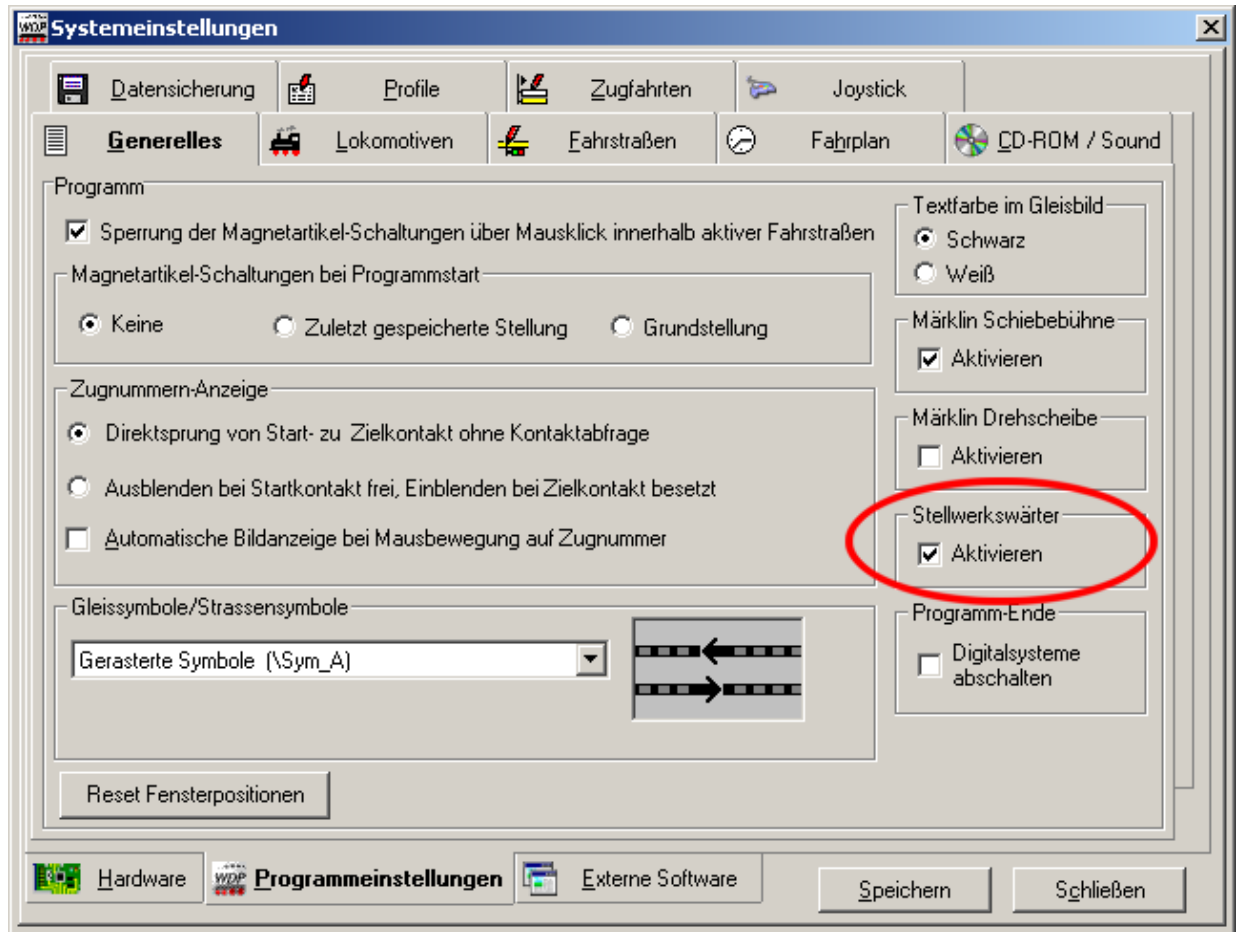


Bild über <Datei> <Systemeinstellungen>: Die Programmeinstellungen – Generelles und der neue Stellwerkswärter

Den neuen Programmteil „Stellwerkswärter“ aktivieren Sie in den Systemeinstellungen auf der Registerkarte „Programmeinstellungen - Generelles“.



Bild Symbolleiste Extras: Nach der Aktivierung in den Systemeinstellungen wird der neue Stellwerkswärter sichtbar.

Nach der Aktivierung wird auch der Menü-Befehl <Extras> <Stellwerkswärter> und das Symbol des Stellwerkswärters in der Symbolleiste angezeigt.

Mit dem Stellwerkswärter können Sie die verschiedensten Steuerungsaufgaben erledigen.

Dies können sein...

- Steuerung des Bahnübergangs
- Öffnen/Schließen von Schuppentoren
- Heben/Senken von Klappbrücken
- Drehscheiben- oder Schiebebühnensteuerung

...um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Steuerung eines Bahnübergangs soll nachfolgend beschrieben werden.

## 1. Bahnübergang im Gleisbild zeichnen

Mit einer Bahnübergangssteuerung soll hier die Funktionsweise des Stellwerkswärters ein wenig erklärt werden.

Im Gleisbild zeichnen Sie mit dem neuen Symbol 338 (blau markiert) einen mehrgleisigen Bahnübergang.

Zur Steuerung des Bahnübergangs in Verbindung mit dem Stellwerkswärter werden die neuen virtuellen Schalter mit dem Symbol 314 (rot markiert) je Gleis im Gleisbild eingefügt.



## 2. Magnetartikeladressen vergeben

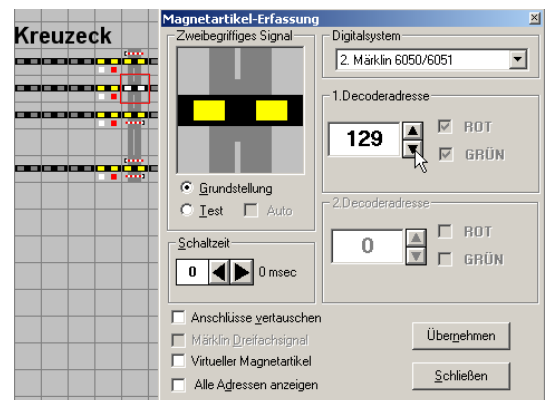
Bei dem mehrgleisigen Bahnübergang im Bild vergeben Sie nicht nur den beiden Schranken-symbolen dieselbe Magnetartikeladresse, sondern auch dem mittleren Bahnübergangssymbol.

Hierbei erhalten Sie dann die schon bekannte Meldung:


Digital-Adresse(n) bereits im Gleisbild vorhanden!  
Trotzdem übernehmen?

Diese können Sie jedoch mit einem Klick auf die Schaltfläche '**Ja**' bestätigen.

Den virtuellen Schaltern (rot markiert) vergeben Sie jeweils eine **eigene virtuelle** Magnetartikeladresse, denn die Schalter sind ja nicht real auf der Modellbahnanlage erforderlich. Diese Schalter sind jedoch zur Steuerung des Bahnübergangs in Verbindung mit dem Stellwerkswärter erforderlich.

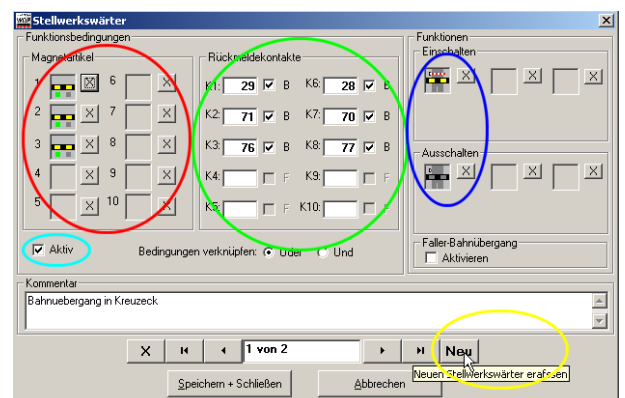


## 3. Stellwerkswärter einrichten

Den Stellwerkswärter öffnen Sie mit einem Klick auf den Button  in der Symbolleiste von **Win-Digipet 9.1**. Nun erstellen Sie einen neuen Stellwerkswärter mit einem Klick auf die Schaltfläche '**Neu**' (gelb markiert).

In den zehn Eingabefeldern „Magnetartikel“ (rot markiert) werden die 3 virtuellen Schalter des Bahnübergangs in der Stellung „GRÜN“ eingetragen.

Damit der Bahnübergang auch gesteuert werden kann, wenn die Rückmeldekontakte vor und hinter dem Bahnübergang besetzt werden, wurden diese in den Eingabefeldern „Rückmeldekontakte“ (grün markiert) mit „Besetzt“ eingetragen.



Welche Funktion der Stellwerkswärter ausführen soll, wird durch Eintragen der beiden Bahnübergangssymbole (schließen bzw. öffnen) in den jeweils drei Eingabefeldern „Einschalten“ bzw. „Ausschalten“ (dunkelblau markiert) bestimmt.

Nach einem Haken bei „Aktiv“ (hellblau markiert), einer eventuellen Beschreibung der Funktion und einem Klick auf die Schaltfläche **‘Speichern + Schließen’** kann der Stellwerkswärter den Bahnübergang steuern.

Sie können die Funktion direkt in **Win-Digipet 9.1** testen, wenn Sie einen der virtuellen Schalter auf grün bzw. wieder auf rot setzen oder aber einen der eingetragenen Rückmeldekontakte besetzen und wieder freigeben.

#### 4. Den Bahnübergang über die Fahrstraße einschalten

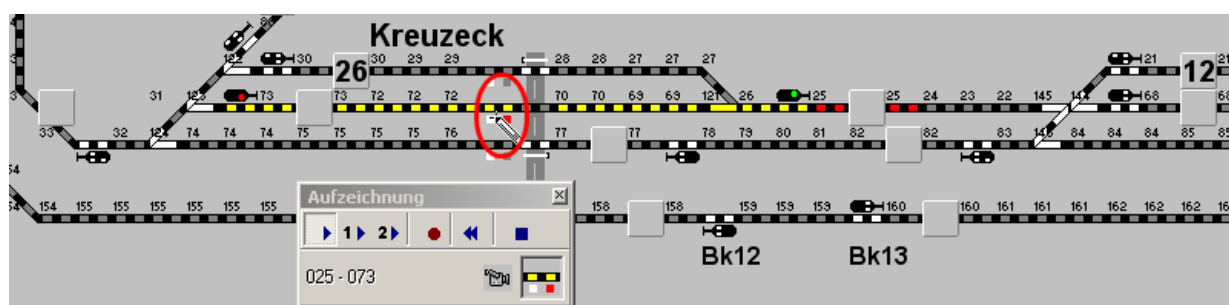


Bild: Hier wurde eine Fahrstraße mit einer 1. Teilstrecke und einem mehrgleisigen Bahnübergang aufgezeichnet.

Wie Sie im Bild erkennen, wurde der eigentliche Bahnübergang nicht in der Aufzeichnung der Fahrstraße geschaltet, sondern nur der virtuelle Schalter für den Stellwerkswärter (rot markiert) auf ROT geschaltet.

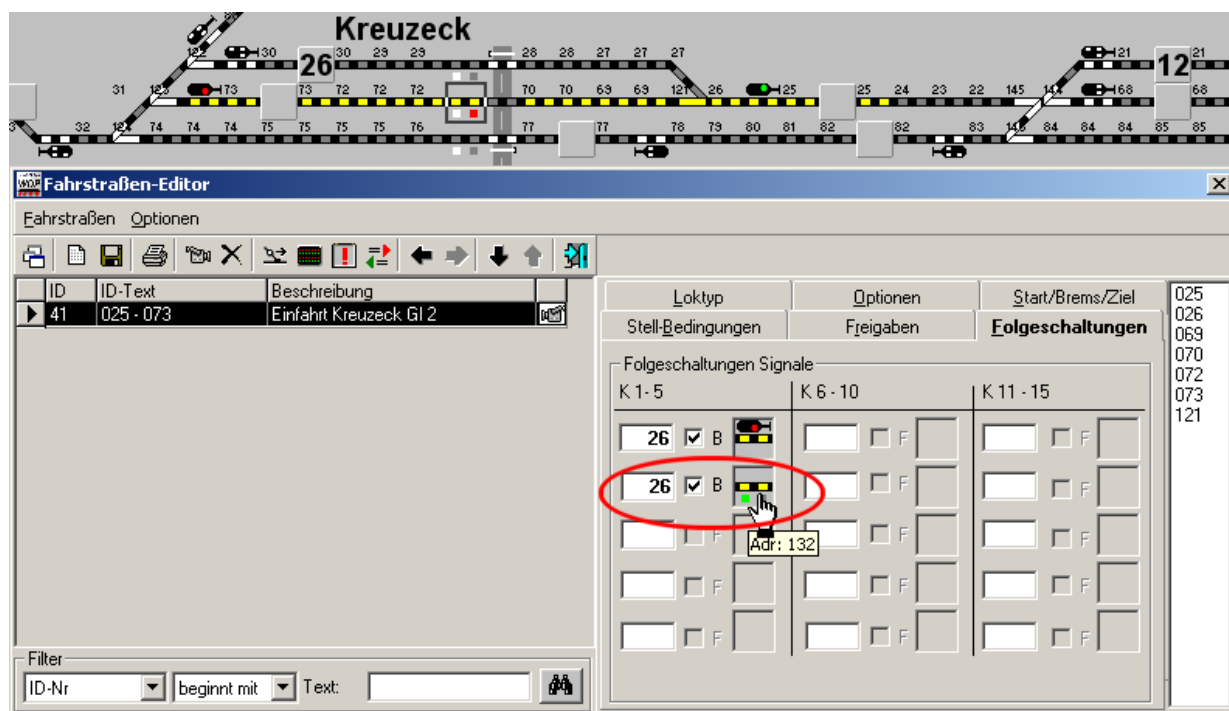


Bild: Mit Besetzen des Kontaktes 26 wird der virtuelle Schalter für den Stellwerkswärter auf GRÜN geschaltet.

Auf der Registerkarte „Folgeschaltungen Signale“ wird mit Besetzen des Kontaktes 26 der virtuelle Schalter für den Stellwerkswärter auf GRÜN geschaltet, nicht aber der eigentliche Bahnübergang. Dies erledigt der Stellwerkswärter.

## 5. Den Bahnübergang über die Fahrstraße ausschalten

Über die bereits zuvor beschriebene Folgeschaltung in der Einfahrstraße wird der Bahnübergang geschlossen und eine Folgeschaltung in der Ausfahrstraße aus dem Bahnhof Kreuzeck sorgt dann wieder für das Öffnen des Bahnübergangs, wenn nicht in den Nachbargleisen ein weiterer Zug einfährt oder steht.

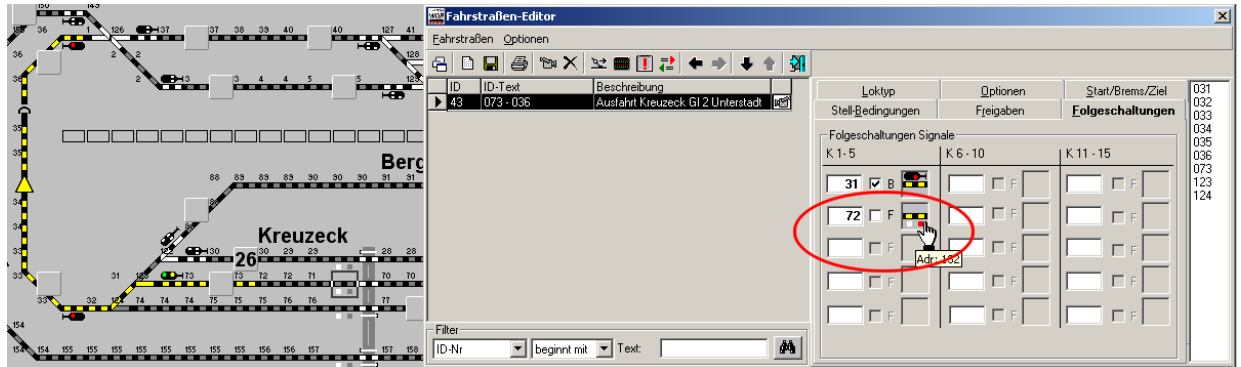


Bild: Bei der Zugausfahrt wird der virtuelle Schalter beim Freiwerden des Kontaktes 72 wieder auf ROT geschaltet.

Der virtuelle Schalter wird in der Folgeschaltung nach dem Freiwerden des Rückmeldekontaktes 72 (ist neu in der Version 9.1) wieder auf rot geschaltet.

### Wichtiger Hinweis!

Bei dieser Steuerung des Bahnübergangs ist der virtuelle Schalter immer auf ROT, wenn kein Zug fahren darf, weil der Bahnübergang noch offen ist. Erst wenn der virtuelle Schalter auf GRÜN steht, darf ein Zug fahren (wie bei den Signalen).

## 6. Den Bahnübergang über die Rückmeldekontakte ein- und ausschalten

Weil im Abschnitt 3. die vor und hinter dem Bahnübergang liegenden Rückmeldekontakte eingetragen wurden, wird auch der Bahnübergang über den Stellwerkswärter geschlossen, wenn diese Rückmeldekontakte durch ein Fahrzeug (Wagen, Lok usw.) besetzt werden. Sind anschließend die Rückmeldekontakte wieder frei von Fahrzeugen, so wird der Bahnübergang wieder geöffnet.

Sie erkennen hierbei, dass eine Steuerung eines Bahnübergangs auch ohne Einbindung in Fahrstraßen möglich ist.

## 7. Bemerkungen zu mehrgleisigen Bahnübergängen

Da im Stellwerkswärter bis zu 10 Schalter eingetragen werden können, könnten Sie auch einen bis zu 10-gleisigen Bahnübergang steuern.

### Wichtiger Hinweis!

Der Bahnübergang wird nach einem Schließen immer erst wieder geöffnet, wenn alle im Stellwerkswärter eingetragenen Bedingungen (alle Gleise des Bahnübergangs frei) erfüllt sind.



## 8. Stellwerkswärter aktiviert/nicht aktiviert

Wenn Sie den Stellwerkswärter in den Systemeinstellungen aktiviert haben, dann können Sie im Menü <Optionen> den Stellwerkswärter aktivieren bzw. deaktivieren. Hierzu setzen Sie einen Haken bei <Stellwerkswärter nicht aktiviert> und die Option

wechselt auf den Eintrag ☒ Stellwerkswärter aktiviert

### Wichtiger Hinweis!

Wenn Sie hier den Stellwerkswärter deaktivieren, dann sind **alle** eingetragenen Stellwerkswärter inaktiv. Wollen Sie jedoch nur einen oder mehrere Stellwerkswärter deaktivieren, dann müssen Sie es im Stellwerkswärter selbst tun und dort den Haken beim betreffenden Stellwerkswärter entfernen.

## Digitalsysteme bei Programmende abschalten

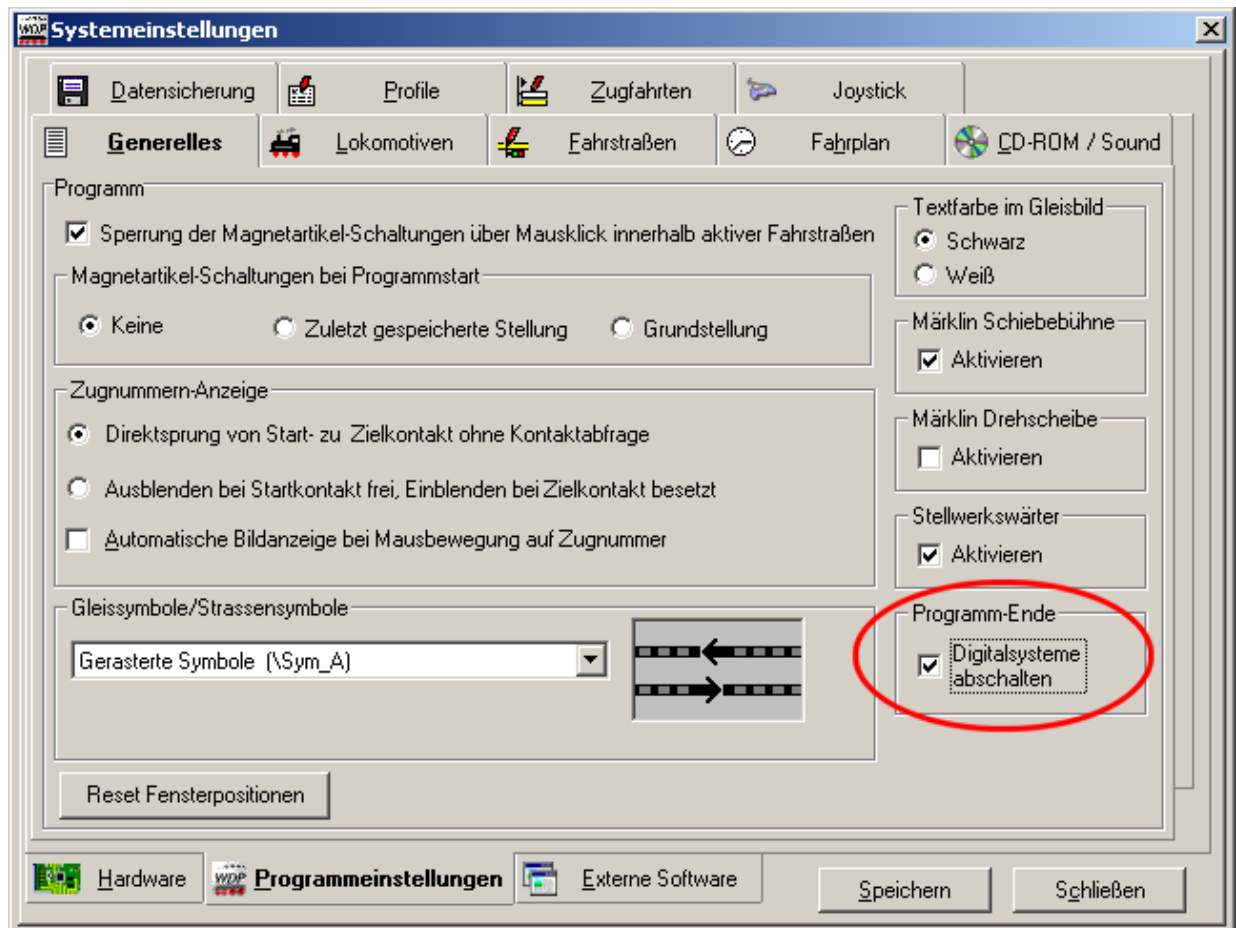


Bild über <Datei> <Systemeinstellungen>: Die Programmeinstellungen – Generelles und Digitalsysteme abschalten

Wenn Sie hier einen Haken setzen, dann werden beim Beenden von **Win-Digipet 9.1** Ihre Digitalsysteme abgeschaltet (auf Stopp geschaltet).

## Standardwerte für Start- und Bremsgeschwindigkeit

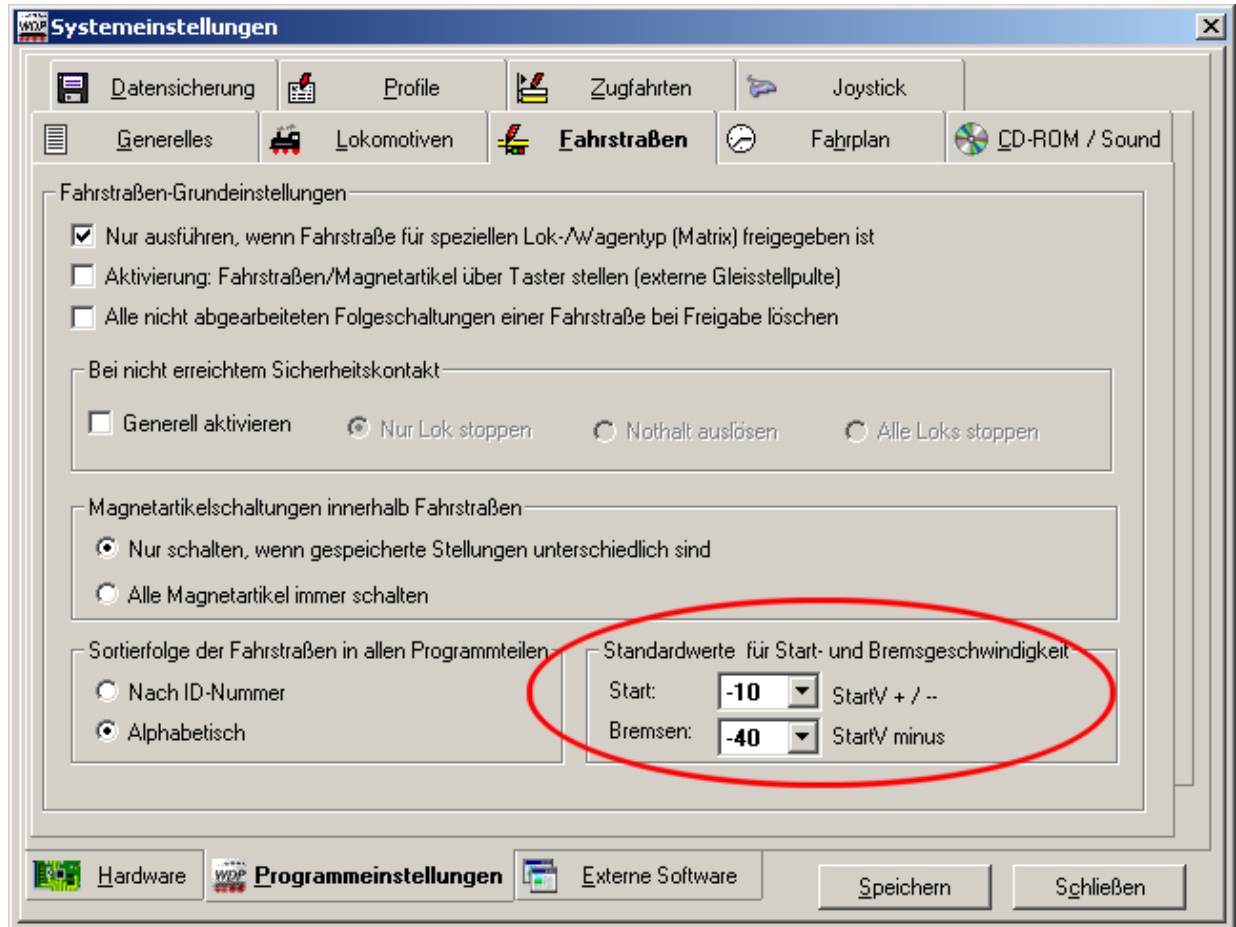
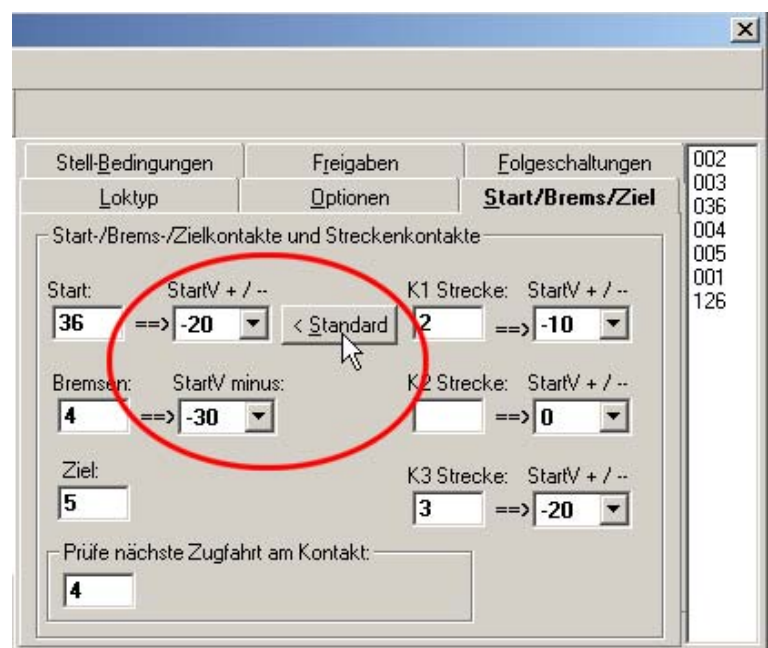


Bild über <Datei> <Systemeinstellungen>: Die Programmeinstellungen – Fahrstraßen und Standardwerte eintragen

Wenn Sie hier Werte für die Start- und Bremsgeschwindigkeit eintragen, dann können Sie bei der Fahrstraßenerstellung nach Abschnitt 8.7.3 im Handbuch 9.0 die entsprechenden Eintragungen von **Win-Digipet 9.1** vornehmen lassen.

Sie müssen dann im Fahrstraßen-Editor nur auf die Schaltfläche '< Standard' klicken und die Werte werden automatisch auf der Registerkarte eingetragen, damit entfällt ein manuelles Eintragen bei der Erstellung von neuen Fahrstraßen.

Sie können jedoch auch schon vorhandene Eintragungen damit überschreiben.





## Zugfahrten pro Prüfzyklus

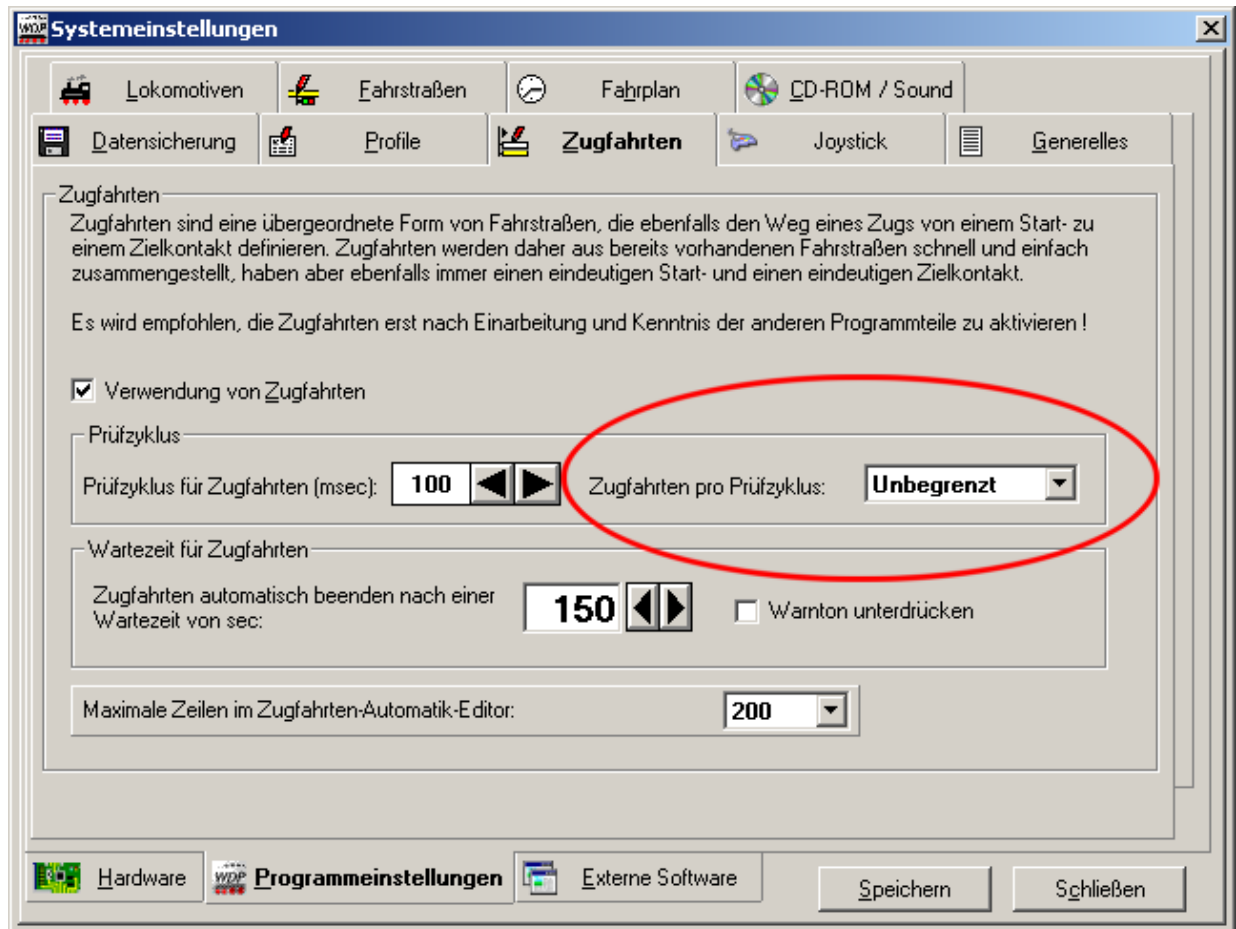


Bild über <Datei> <Systemeinstellungen>: Die Programmeinstellungen – Zugfahrten und Prüfzyklus pro ZF eintragen

Hier können Sie den Prüfzyklus in den Zugfahrten weiter einschränken und dadurch **Win-Digipet 9.1** und Ihren PC weiter entlasten.

Die Standardeinstellung ist „Unbegrenzt“, Sie können jedoch auch die Anzahl der Zugfahrten pro Prüfzyklus von 1 bis 100 einstellen.

Zu diesen Einstellungen ein kleines Beispiel:

In Ihrer Automatik haben Sie...

- 25 Zugfahrten laufen und
- bei Zugfahrten pro Prüfzyklus sind 5 Zugfahrten eingetragen,
- dann werden im 1.Prüfzyklus die ersten 5 Zugfahrten abgefragt und bearbeitet,
- danach hat der PC wieder Zeit für andere Aufgaben in Win-Digipet 9.1 bis...
- im 2.Prüfzyklus die nächsten 5 Zugfahrten
- und so weiter...

...abgefragt und bearbeitet werden.

Diese neue Einstellung kann eventuell die Prozessorbeltastung Ihres Computer weiter verringern und Sie sollten dies gegebenenfalls selbst testen, insbesondere bei einem PC mit geringer Prozessorleistung und wenig Arbeitsspeicher.

## Lokomotiven-Datenbank

### 1. Standardfunktionen ON/OFF

Beim automatischen Eintragen der Kontakt-Ereignisse im Profil-Editor nach den Abschnitten **10.2.2** und **10.2.3** und im Fahrplan-Editor nach dem Abschnitt **11.2.2** im Handbuch 9.0 werden die Daten auch aus der Lokomotiven-Datenbank verwendet.

Hierbei wird **immer** davon ausgegangen, dass die Spitzenbeleuchtung (F0) **eingeschaltet** ist.

In vielen Fällen kann es jedoch auch so sein, dass...

- die Spitzenbeleuchtung ausgeschaltet sein muss, da die Lokomotive sich am Ende des Zuges befindet, weil der Zug im Wendezugbetrieb verkehrt
- Sie bei einer Lokomotive mit Sound-Decoder bei der Fahrt ständig das Motor- oder Dampflokgeräusch hören möchten
- die Wagenbeleuchtung des Triebwagenzuges (ICE, TEE usw.) über den eingebauten Decoder eingeschaltet sein soll,

um nur ein paar Beispiele zu nennen, denn es gibt sicher noch andere Wünsche.

In all diesen Fällen mussten Sie die automatisch eingetragenen Kontakt-Ereignisse nachträglich manuell ändern. Um Ihnen diese Änderungen zu ersparen, wurde auf der Registerkarte „Grunddaten“ eine neue Funktion aufgenommen.

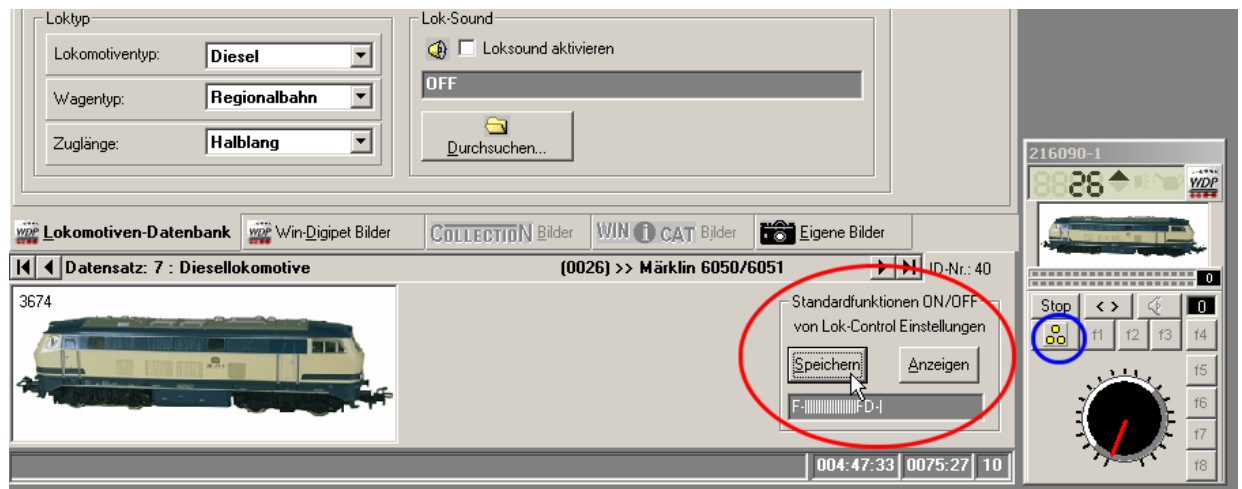


Bild über <Datei> <Lokomotiven-Datenbank>: Die Standardfunktion der Lokomotive eintragen, hier F0 aus

Bei der Lokomotive im obigen Bild soll die Spitzenbeleuchtung aus den zuvor genannten Gründen nicht eingeschaltet sein. Hierzu klicken Sie in dem Lok-Control die Spitzenbeleuchtung aus (blau markiert) und mit einem Klick auf den Button '**Speichern**' werden die gewählten Einstellungen übernommen und in dem grauen Feld darunter (rot markiert) in der bekannten Art und Weise angezeigt.

Wenn Sie dann später in Ihrer Lokomotiven-Datenbank blättern und einen solchen Eintrag in dem grauen Feld vorfinden und nicht sofort erkennen, welche Funktionen Sie ein- oder ausgeschaltet haben, so klicken Sie auf den Button '**Anzeigen**' und im Lok-Control werden die Funktionen angezeigt.

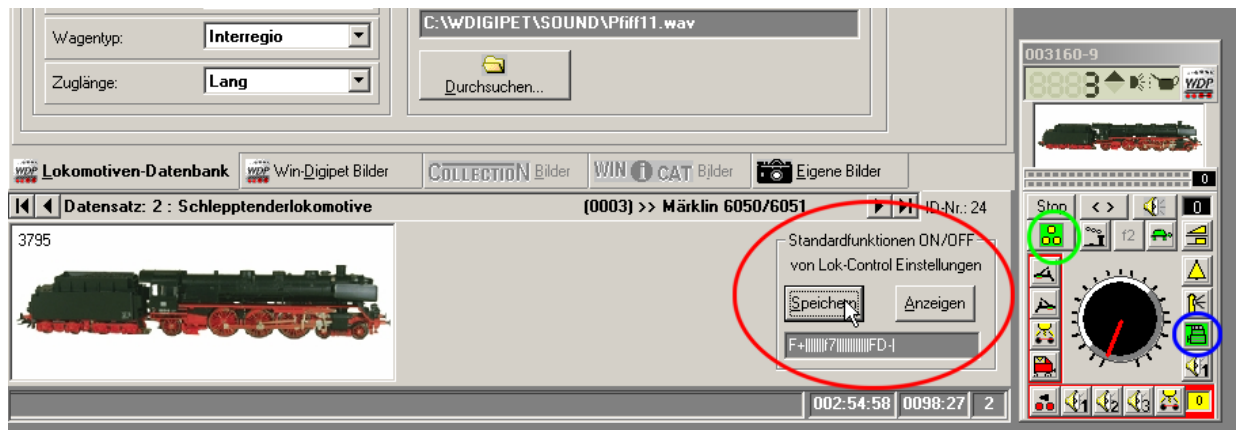


Bild über <Datei> <Lokomotiven-Datenbank>: Die Standardfunktion der Lokomotive eintragen, hier F0 und F7 an.

### Wichtiger Hinweis!

Wenn **nur** die Spitzenbeleuchtung (F0) eingeschaltet (grün markiert) sein soll, so brauchen Sie hier keine Eintragungen vorzunehmen. Soll jedoch zusätzlich das Motor- (blau markiert) oder Dampflokgeräusch zu hören sein, so müssen Sie auch die Spitzenbeleuchtung einschalten, denn sonst ist sie ausgeschaltet.

## 2. Richtungswechsel mit Lokdecoder synchronisieren

Neu aufgenommen wurde in der Version 9.1 das Eingabefeld „*Richtungswechsel mit Lokdecoder synchronisieren*“. Wenn Sie hier einen Haken setzen, so wird auch der Richtungswechselbefehl für den eingebauten und verknüpften Funktionsdecoder gesendet. Dies ist immer dann von Vorteil, wenn Sie z. B. beim Tunnelrettungszug vorn und hinten eine Lokomotive haben und diese **unterschiedliche** Decoderadressen besitzen.

### Hinweis!

Dies funktioniert jedoch **nicht** im Selectrix-System.

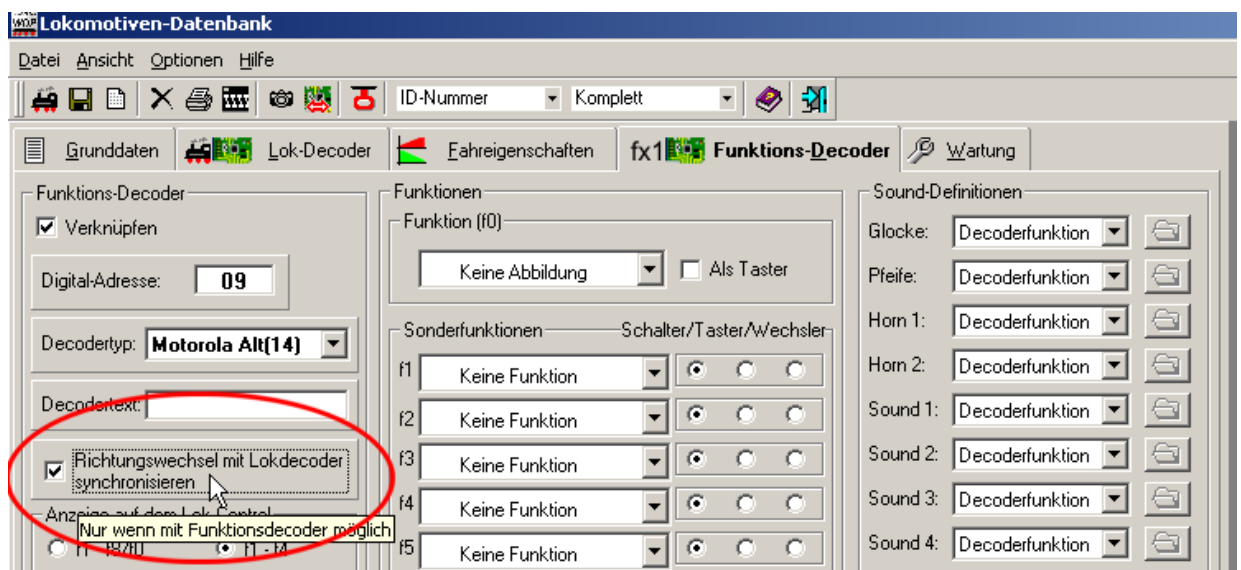


Bild über <Datei> <Lokomotiven-Datenbank>: Richtungswechsel des Funktions- mit dem Lokdecoder synchronisieren.

### 3. Piktogramme in der Lokomotiven-Datenbank ändern

Nachfolgend sehen Sie einen Ausschnitt aus der Datei **FuncIcons.bmp**, die sich im Verzeichnis C:\WDIGIPET\Symbole befinden muss.

In dieser Datei sind alle Piktogramme für die Funktionen und Sonderfunktionen der Registerkarte „Lokomotiven-Datenbank – Lok-Decoder“ nach Abschnitt 5.4 und der Registerkarte „Lokomotiven-Datenbank – Funktions-Decoder“ nach dem Abschnitt 5.6 des Handbuchs 9.0 enthalten.

Diese Piktogramme können Sie mit einem Grafikprogramm nach eigenen Wünsche verändern und speichern.



#### Tipp!

Erstellen Sie sich von der Original-Datei **FuncIcons.bmp** zuvor eine Sicherungskopie und erstellen anschließend die gewünschten Piktogramme.

### 4. Digitalsystem zur Steuerung der Lokomotive

Mit **Win-Digipet 9.1** haben Sie erstmals die Möglichkeit, Ihre Modellbahnanlage mit bis zu 8 Digitalsystemen zu steuern, wenn die Anlage entsprechend gebaut wurde.

Wenn Sie mehr als ein Digitalsystem einsetzen, so können Sie jetzt auf der Registerkarte „Lok-Decoder“ in dem Auswahlfeld „Gesteuert vom Digitalsystem“ über den Abwärtspfeil das entsprechende Digitalsystem wählen.

#### Wichtiger Hinweis!

Wenn Sie hier keine Änderungen vornehmen, so wird **immer** das erste in den Systemeinstellungen nach Abschnitt 4.1.1 des Update-Handbuches 9.1 eingetragene Digitalsystem zur Steuerung der Lokomotive herangezogen. Achten Sie daher beim Eintragen der Digitalsysteme in den Systemeinstellungen auf die richtige Reihenfolge.

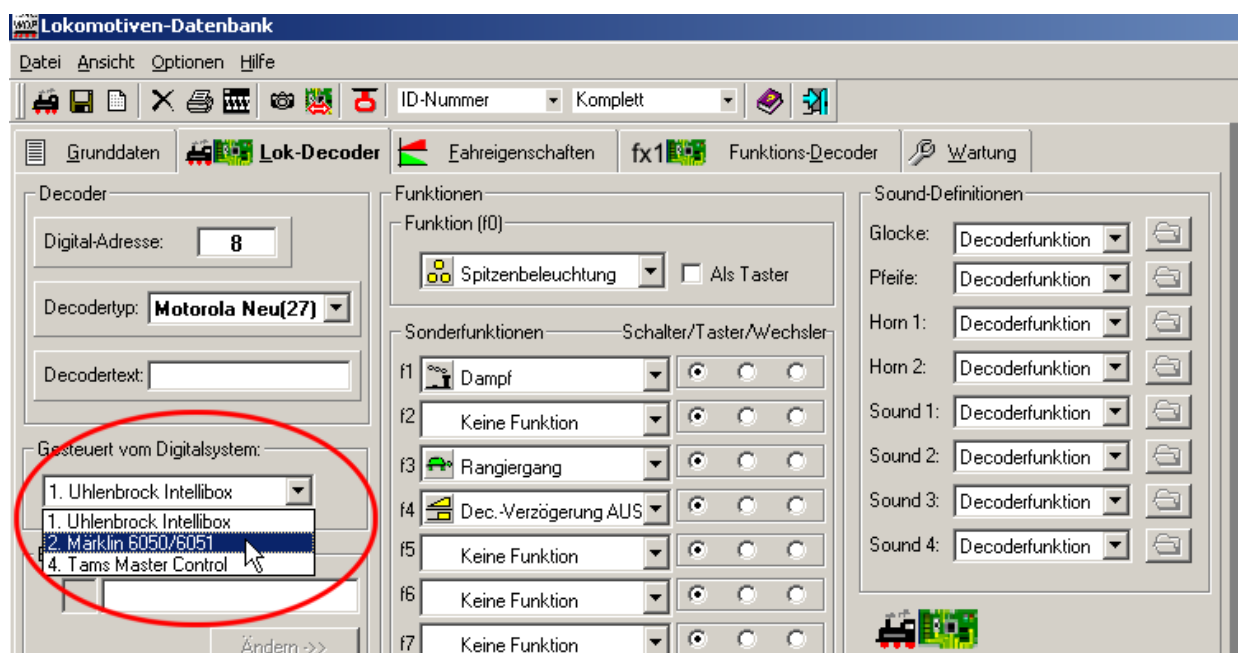



Bild über <Datei> <Lokomotiven-Datenbank>: Digitalsystem für die eingetragene Lokomotive festlegen.

## 5. Digitalsystem zur Steuerung der Lokomotiven global wechseln

Wenn Sie mehr als ein Digitalsystem zur Steuerung der Modellbahnanlage einsetzen, können Sie jetzt sehr schnell die Steuerung aller eingetragenen Lokomotiven einem anderen Digitalsystem zuweisen.

Klicken Sie in der Lokomotiven-Datenbank auf den Menü-Befehl <Optionen> <Lokomotiv-Digitalsystem global ändern> oder auf den Button  in der Symbolleiste.

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in welchem Sie nunmehr das Digitalsystem ändern können.

In dem oberen Auswahlfeld wählen Sie das bisher steuernde Digitalsystem und im unteren Auswahlfeld das neue Digitalsystem zur Steuerung der Lokomotiven.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche '**OK**' wird eine Sicherheitsabfrage sichtbar.

Hier wird Ihnen die Anzahl der zu ändernden Lokomotiven angezeigt und Sie können mit einem Klick auf die entsprechende Schaltfläche die Änderungen durchführen oder nicht.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche '**Ja**' erhalten Sie eine Meldung über die erfolgreiche Durchführung der Änderungen.

Nach einem Klick auf '**OK**' wird das kleine Fenster geschlossen und in der Lokomotiven-Datenbank wird das neue Digitalsystem sofort angezeigt.

### Wichtiger Hinweis!

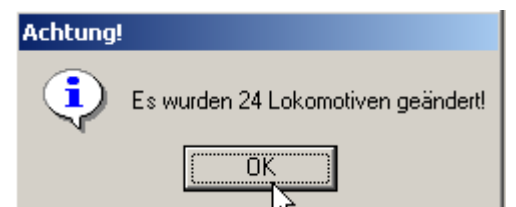
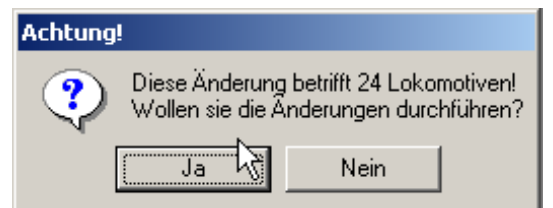
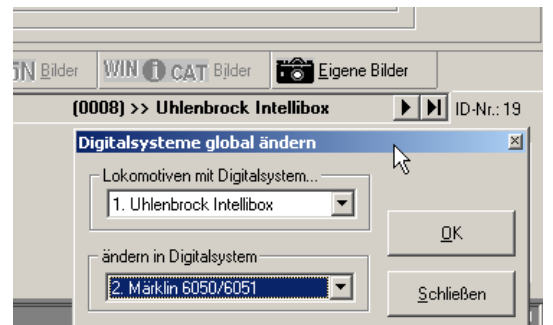
Wenn Sie das Digitalsystem ändern wollen, so wird in dem Fenster „Digitalsysteme global ändern“ **immer** das 1.Digitalsystem angezeigt. Auch nach einer erfolgreichen Änderung des Digitalsystems wird bei einer späteren Änderung immer das 1.Digitalsystem angezeigt.

Wenn Sie in der Version 9.1 schon einzelnen Lokomotiven unterschiedliche Digitalsysteme zugewiesen haben, so werden diese Eintragungen berücksichtigt. Hierzu ein Beispiel:

Eingetragen sind...

- Lok ID-Nr. 19 bis 29 auf 1.Digitalsystem (Intellibox)
- Lok ID-Nr. 30 auf 2.Digitalsystem (Märklin)
- Lok ID-Nr. 31 bis 39 auf 3.Digitalsystem (Tams Master Control)

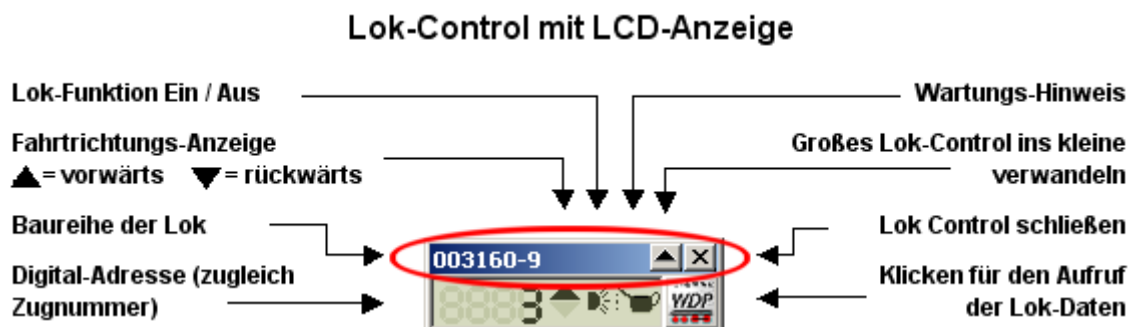
Beim Ändern der Lokomotiven vom 3.Digitalsystem auf das 1.Digitalsystem werden nur die Lokomotiven ID-Nr. 31 bis 39 geändert, nicht aber die Märklin gesteuerte Lokomotive mit der ID-Nr. 30.



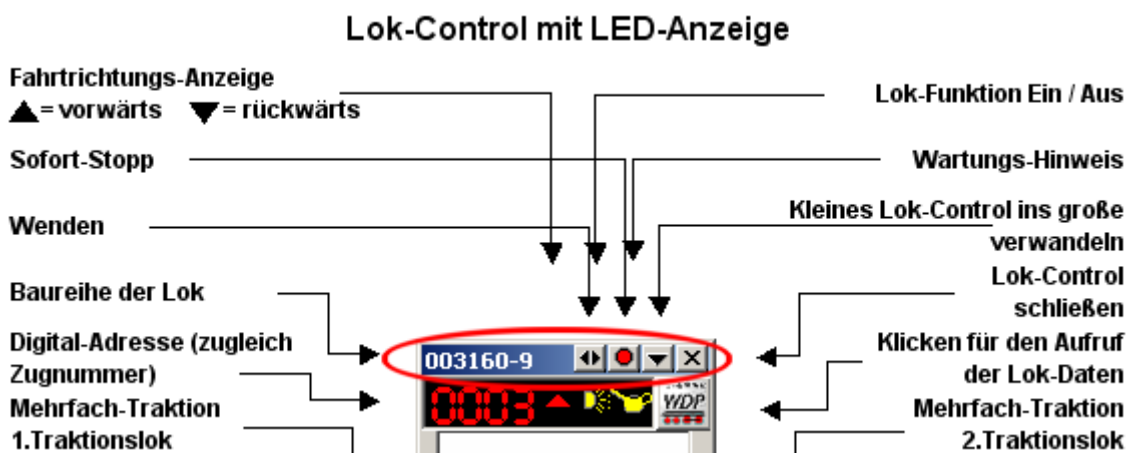
## 6. die Lok-Controls in neuem Design

Die Titelzeile des Lok-Controls wurde in der Version 9.1 ein wenig dem modernen Stil von **Win-Digipet 9.1** angepasst.

Das große Lok-Control in neuem Gewand.



Das kleine Lok-Control in neuem Gewand.






## Rückmeldekontakte und Magnetartikel erfassen

### 1. Neue Symbole im Gleisbild-Editor


#### ♦ Neue Schaltersymbole bzw. K 84-Symbole

Zur Steuerung eines Bahnübergangs in Verbindung mit dem neuen Stellwerkswärter wurden die folgenden Symbole erstellt.

	zweibegriffige Symbole	Die neuen Schalter zur Steuerung eines Bahnübergangs in Verbindung mit dem Stellwerkswärter. Hier haben Sie die Auswahl zwischen einem roten und grünen Schalter, der beim Betätigen jeweils die andere Farbe anzeigt. Symbolnummern 314 und 315.
---	------------------------	---

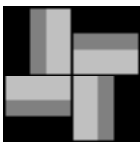
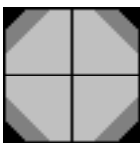
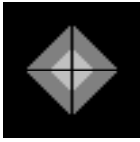
#### ♦ Spezielle Gleissymbole als Magnetartikel

Zur Darstellung eines mehrgleisigen Bahnübergangs wurden die folgenden Symbole erstellt.

	zweibegriffige Symbole	Mehrgleisiger Bahnübergang. Nur senkrecht und waagrecht. Symbolnummern 338 und 339.
---	------------------------	---



#### ♦ Einfache Gleisbildsymbole

Mit Hilfe dieser Symbole können Sie das Gleisbild optisch weiter verfeinern. Diese teilweise neuen Symbole wurden zur Darstellung der Drehscheibe bzw. Schiebebühne erstellt. Mit den Symbolen der zweiten und dritten Zeile können Sie nun die schrägen Ecken der Drehscheibe besser darstellen.


	Einfache Gleisbildsymbole	Gleisbildsymbole zur Darstellung der Drehscheibe oder Schiebebühne. Sie sollten diese statt normaler Gleissymbole als Zwischensymbole benutzen, um die Zwischenräume zwischen den Gleisanschluss-Stücken zu füllen. Hier in der DB-Ansicht und geänderten Reihenfolge. Symbolnummern 510 bis 513.
	Einfache Gleisbildsymbole	Gleisbildsymbole zur Darstellung der Drehscheibe. Sie sollten diese statt normaler Gleissymbole als Zwischensymbole benutzen, um die diagonalen Zwischenräume bei der Drehscheibe zu füllen. Hier in der DB-Ansicht. Symbolnummern 518 bis 521.
	Einfache Gleisbildsymbole	Gleisbildsymbole zur Darstellung der Drehscheibe. Sie sollten diese statt normaler Gleissymbole als Zwischensymbole benutzen, um die diagonalen Zwischenräume bei der Drehscheibe zu füllen. Hier in der DB-Ansicht. Symbolnummern 522 bis 525.

#### Wichtiger Hinweis!

Durch die gewünschte Änderung der Reihenfolge der zusätzlichen Drehscheiben- und Schiebebühnensymbole (Symbolnummern 510 bis 513 ) müssen Sie die Zwischensymbole zur Darstellung der Drehscheibe bzw. Schiebebühne anpassen.

Betroffen sind diese Symbole  und  , hier zur besseren Unterscheidung in der DB-Darstellung.

## 2. Magnetartikel erfassen

Klicken Sie im Gleisbild-Editor auf den Menü-Befehl <Erfassung> <Magnetartikel-Adressen> oder auf das Symbol  in der Symbolleiste. Das Gleissymbol-Fenster verschwindet und der Mauszeiger wechselt zu einem Pfeil mit Microschaltern.

Zeigen Sie nun auf den Magnetartikel, den Sie erfassen wollen. Er wird rot eingekreist. Klicken Sie darauf, so öffnet sich ein neues Fenster „Magnetartikel-Erfassung“.

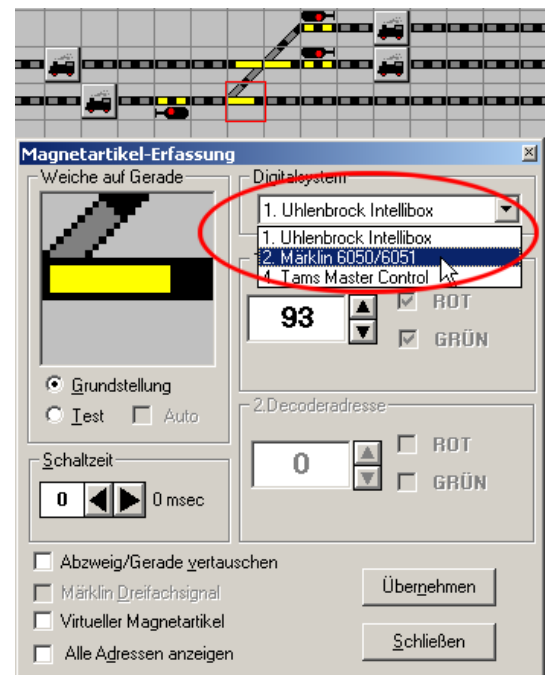
Links oben wird der Magnetartikel als großes Symbol dargestellt und es wird seine Type genannt, z. B. „Weiche auf Gerade“. Tragen Sie nun die Adresse bzw. beide Adressen des Magnetartikels ein.

Die Anschlüsse „ROT“ und „GRÜN“ hat das Programm für die meisten Magnetartikeltypen schon angehakt oder abgehakt.

Wenn Sie **mehrere** Digitalsysteme, wie in diesem Bild zu sehen, einsetzen, so klicken Sie nun auf den Abwärtspfeil und wählen das Digitalsystem, welches diesen Magnetartikel schalten soll und so angeschlossen wurde.

### Wichtiger Hinweis!

Es reicht nicht, hier ein Digitalsystem anzugeben, um beispielsweise die Adressbegrenzung des Digitalsystems zu umgehen. Der Magnetartikel muss auch an diesem Digitalsystem angeschlossen sein (eine separate Digitalsystem-ringleitung ist schon erforderlich). Tragen Sie beim Märklin System eine Adresse größer als 256 ein, so wird sofort der Haken bei „*Virtueller Magnetartikel*“ gesetzt und das Feld grau (nicht änderbar) dargestellt.

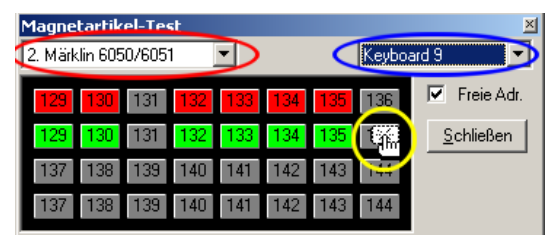


## 3. Magnetartikel mit Hilfe des Magnetartikel-Test erfassen

In der Version 9.1 wurde die Erfassung der Magnetartikel im Gleisbild weiter vereinfacht. Mit dem virtuellen Keyboard zum Testen der Magnetartikel können Sie nicht nur die Funktion der auf der Modellbahnanlage eingebauten Magnetartikel testen, sondern auch sehr komfortabel die Magnetartikel-Adressen im Gleisbild-Editor eintragen.

Hierzu öffnen Sie das neue geänderte virtuelle Keyboard (rot und blau markiert) und suchen dort die entsprechende Magnetartikel-Adresse (gelb markiert). Nach einem Klick mit der mittleren Maustaste oder mit der Tastenkombination Shift (Umschalttaste)-Taste und linker Maustaste auf die Magnetartikel-Adresse im Fenster „Magnetartikel-Test“ verändert sich der Mauszeiger zu einem Pick-Up-Zeiger, wie es im Bild zu sehen ist.

Ziehen Sie nun bei weiterhin gedrückter Maustaste den Pick-Up-Zeiger auf das Symbol im Gleisbild, dem Sie die gewählte Magnetartikel-Adresse vergeben wollen und lassen dort die Maustaste los.





Das Gleissymbol wird rot umrahmt und sofort erscheint das Fenster „Magnetartikel-Erfassung“. In diesem Fenster sind automatisch das verwendete Digitalsystem (blau markiert) und die Magnetartikel-Adresse (rot markiert) eingetragen.

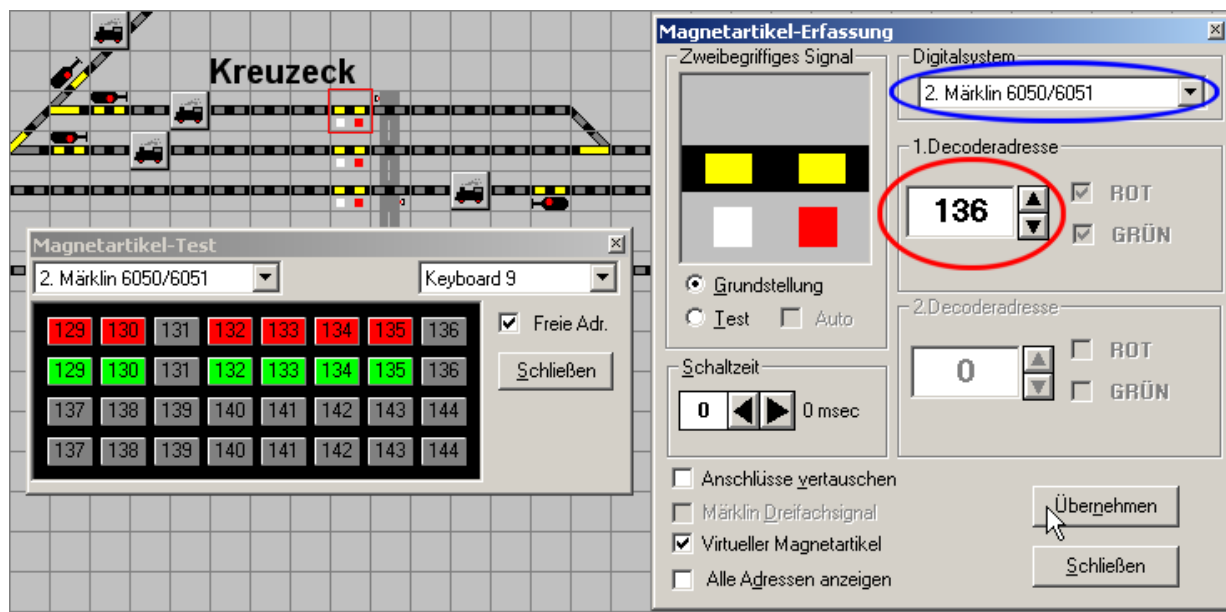


Bild nach dem Loslassen der linken Maustaste auf dem virtuellen Schalter (rot eingrahmt) im Gleisbild-Editor.

Nun können Sie eventuelle weitere Schalter, wie hier im Bild für den virtuellen Magnetartikel, setzen und nach einem Klick auf die Schaltfläche **Übernehmen** ist die Magnetartikel-Adresse im Gleisbild eingetragen.

#### Hinweis!

Bei dieser Eintragsvariante werden automatisch entsprechend des Magnetartikels die Adressen eingetragen (siehe auch den Abschnitt 7.2.3).

#### 4. Magnetartikel mit Hilfe des Magnetartikel-Test erfassen (MÜT/Rautenhaus)

Die Vorgehensweise ist wie im Abschnitt zuvor, nur das Eingabefenster sieht anders aus.

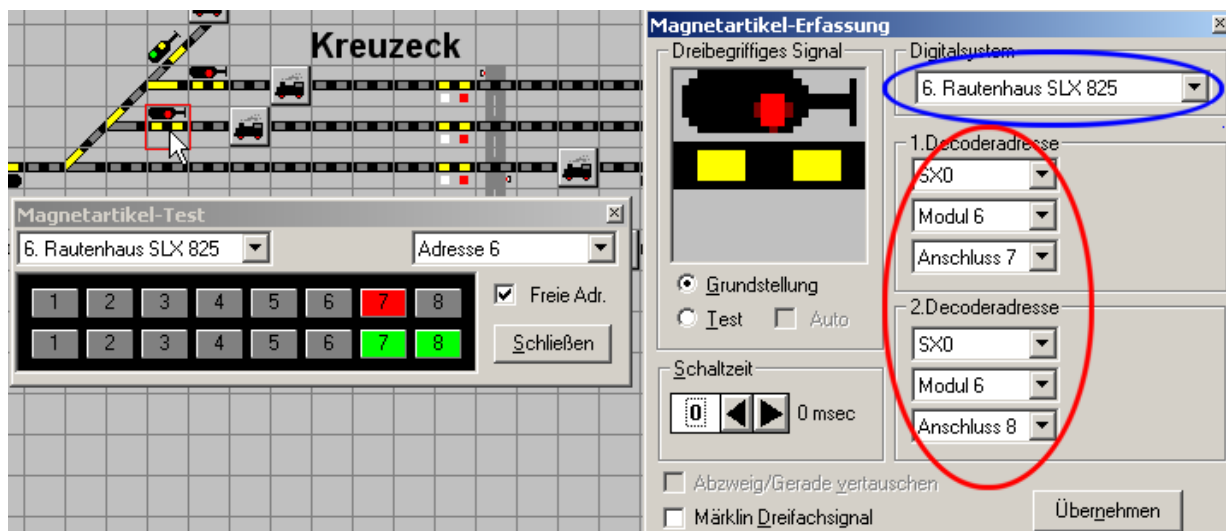



Bild nach dem Loslassen der linken Maustaste auf dem Ausfahrtsignal (rot eingrahmt) im Gleisbild-Editor.

## 5. Magnetartikel global einem anderen Digitalsystem zuweisen

Wenn Sie mehr als ein Digitalsystem zur Steuerung der Modellbahnanlage einsetzen, können Sie jetzt sehr schnell die Steuerung aller eingetragenen Magnetartikel einem anderen Digitalsystem zuweisen.

Klicken Sie in dem Gleisbild-Editor auf den Menü-Befehl <Optionen> <Digitalsysteme der Magnetartikel ändern> oder auf den Button  in der Symbolleiste.

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in welchem Sie nunmehr das Digitalsystem ändern können.

In dem oberen Auswahlfeld wählen Sie das bisher steuernde Digitalsystem und im unteren Auswahlfeld das neue Digitalsystem zur Steuerung der Magnetartikel.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche '**OK**' wird eine Sicherheitsabfrage sichtbar.

Hier wird Ihnen die Anzahl der zu ändernden Magnetartikel angezeigt und Sie können mit einem Klick auf die entsprechende Schaltfläche die Änderungen durchführen oder nicht.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche '**Ja**' erhalten Sie eine Meldung über die erfolgreiche Durchführung der Änderungen.

Nach einem Klick auf '**OK**' wird das kleine Fenster geschlossen und in dem Gleisbild-Editor werden die Änderungen beim Überfahren der Magnetartikel mit der Maus in dem gelben Hilfe-Kärtchen („Tooltip“) angezeigt.

### Wichtiger Hinweis!

Wenn Sie das Digitalsystem ändern wollen, so wird in dem Fenster „Digitalsysteme global ändern“ **immer** das 1. Digitalsystem angezeigt. Auch nach einer erfolgreichen Änderung des Digitalsystems wird bei einer späteren Änderung immer das 1. Digitalsystem angezeigt.

Wenn Sie in der Version 9.1 schon einzelnen Magnetartikeln unterschiedliche Digitalsysteme zugewiesen haben, so werden diese Eintragungen berücksichtigt.

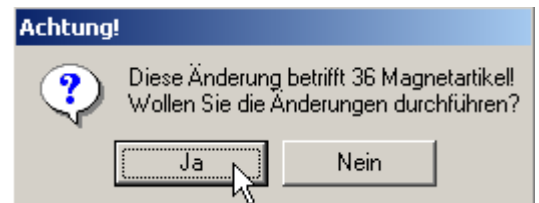
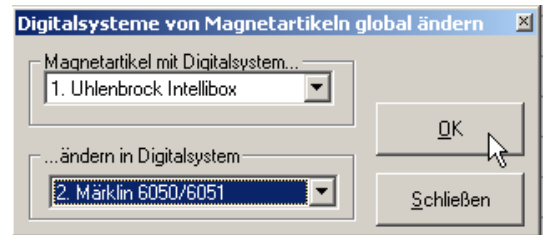
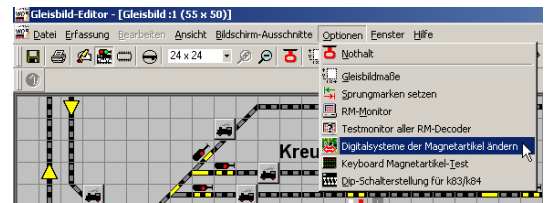
### Aber Achtung!

Wenn Sie im Gleisbild z. B. zwei Weichen die Magnetartikel-Adresse 1 vergeben...

- und die erste Weiche von der Intellibox
- und die zweite Weiche von der Märklin Zentrale

...gesteuert wird, dann funktioniert das einwandfrei.

Nach einer Änderung des Digitalsystems von Märklin auf die Intellibox oder umgekehrt werden jedoch **immer beide** Weichen geschaltet.



## 6. Rückmeldekontakte erfassen

Klicken Sie im Gleisbild-Editor auf das Symbol in der Symbolleiste. Der Mauszeiger wechselt zu einem Pfeil mit dem s88-Symbol und es öffnet sich das Fenster „Rückmeldekontakte“. Im Feld „Kontaktnummer“ tragen Sie per Mausklicks auf die Pfeile - oder über die Tastatur - die laufende Nummer des zu erfassenden Kontakts ein.

Die beiden Auswahlfelder „RM-Modul“ und „Anschluss“ aus der Version 9.0 gibt es nicht mehr.



## 7. Rückmeldekontakte über die RM-Monitore eintragen

Wenn Sie Ihre Rückmeldekontakte auf der Modellbahnanlage „wild“ verkabelt haben, dann wissen Sie oft nicht mehr, wo welcher Kontakt im Gleisbild eingetragen werden muss. In diesem Fall hilft Ihnen der Testmonitor für RM-Module, die entsprechenden Rückmeldekontakte im Gleisbild einzutragen. Hierzu schieben Sie auf der Modellbahnanlage einen kurzen Wagen über die Gleisanlage und beobachten welcher Kontakt im Testmonitor für RM-Module angezeigt wird.

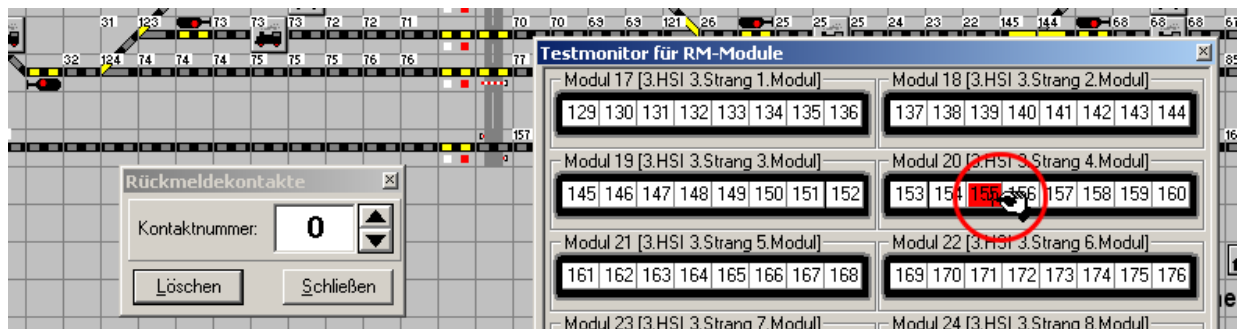


Bild nach einem Klick mit der mittleren Maustaste auf dem roten Rückmeldekontakt im „Testmonitor für RM-Kontakte“.

Zum Eintragen der Rückmeldekontakte im Gleisbild öffnen Sie nun das Fenster „Rückmeldekontakte“. Nach einem Klick mit der mittleren Maustaste oder mit der Tastenkombination Shift (Umschalttaste)-Taste und linker Maustaste auf die Rückmeldekontaktnummer im Fenster „Testmonitor für RM-Module“ verändert sich der Mauszeiger zu einer greifenden Hand mit einem Kreuz (rot markiert).

Ziehen Sie nun bei weiterhin gedrückter Maustaste den veränderten Mauszeiger in das kleine Fenster „Rückmeldekontakte“ und lassen die Maustaste über dem weißen Feld „Kontaktnummer“ (rot markiert) los.

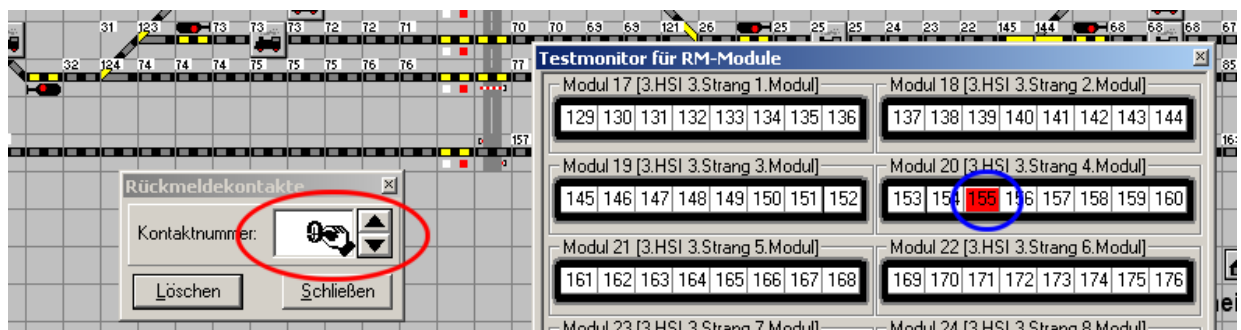


Bild nach dem Ziehen der gedrückten mittleren Maustaste in das freie Feld im Fenster „Rückmeldekontakte“.

## Die Profile

### 1. Profil manuell erstellen

Im Profil-Editor sind wie bisher bis zu 3 Profile pro Lokomotive und Fahrstraße möglich. Mit Version 9.1 erfolgt die Profilnummer-Vergabe nicht mehr automatisch, sondern Sie müssen jetzt in dem Auswahlfeld „P-Nr.“ (rot markiert) die gewünschte Profilnummer vorwählen. Dies hat einen großen Vorteil gegenüber der bisherigen Version. Ein Beispiel soll dies aufzeigen.

Sie wollen für Ihre Lokomotiven und Fahrstraßen z. B. jeweils ein Profil nach folgenden Auswahlkriterien erstellen...

- Profil 1 für die Änderungen der Fahreigenschaften **ohne** Sound
- Profil 2 für die Änderungen der Fahreigenschaften **mit** Sound
- Profil 3 für eingerichtete Langsamfahrstellen, Bauarbeiten, Schwerlasttransporte und sonstige Besonderheiten

...damit Sie in den Automaten dies gezielt vorwählen können.

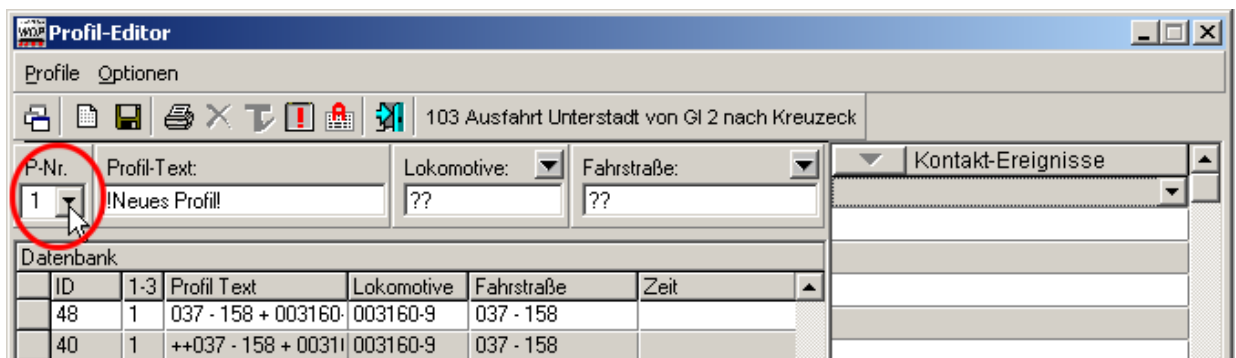

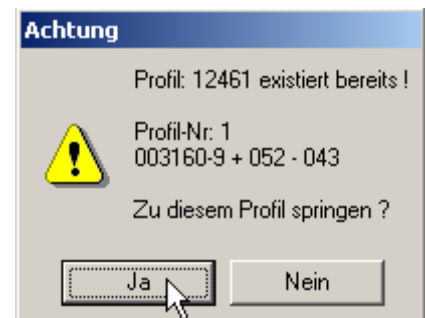


Bild nach einem Klick auf den Menü-Befehl <Profile> <Neues Profil erstellen> im geöffneten Profil-Editor.

Das Eintragen der Daten in den Eigabefeldern „Lokomotive“ und „Fahrstraße“ erfolgt wie bisher über die beiden im Handbuch Version 9.0 beschriebenen Möglichkeiten.

Dadurch, dass jetzt die Profilnummer nicht mehr automatisch bis Profil 3 vergeben wird, kann es sehr schnell vorkommen, dass Sie das Profil mehrfach erstellen wollen. In diesem Fall erhalten Sie aber von **Win-Digipet 9.1** die folgende Warnmeldung, die Sie dann entsprechend beantworten müssen.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche **Ja** wird zu dem vorhandenen Profil gewechselt und Sie können die Daten einsehen und auch ändern. Nach einem Klick auf **Nein** können Sie nun die Profilnummer in dem Auswahlfeld „P-Nr.“ über den Abwärtspfeil ändern. Gespeichert wird das Profil wie bisher über den Menü-Befehl <Profile> <Profil Speichern> oder nach einem Klick auf den Button  in der Symbolleiste des Profil-Editors.



## 2. Profil in neuen Datensatz kopieren

Wenn Sie Ihre bereits erstellten Profile nach den Auswahlkriterien im Abschnitt zuvor ändern wollen, so können Sie dies jetzt sehr komfortabel mit dem neuen Befehl im Kontext-Menü <Profil in neuen Datensatz kopieren>. Klicken Sie hierzu im Profil-Editor in die gewünschte Zeile, damit sie markiert ist. Nach einem Klick mit der rechten Maustaste wird der neue Menü-Befehl (rot markiert) sichtbar und Sie können diesen Befehl mit der linken Maustaste ausführen.

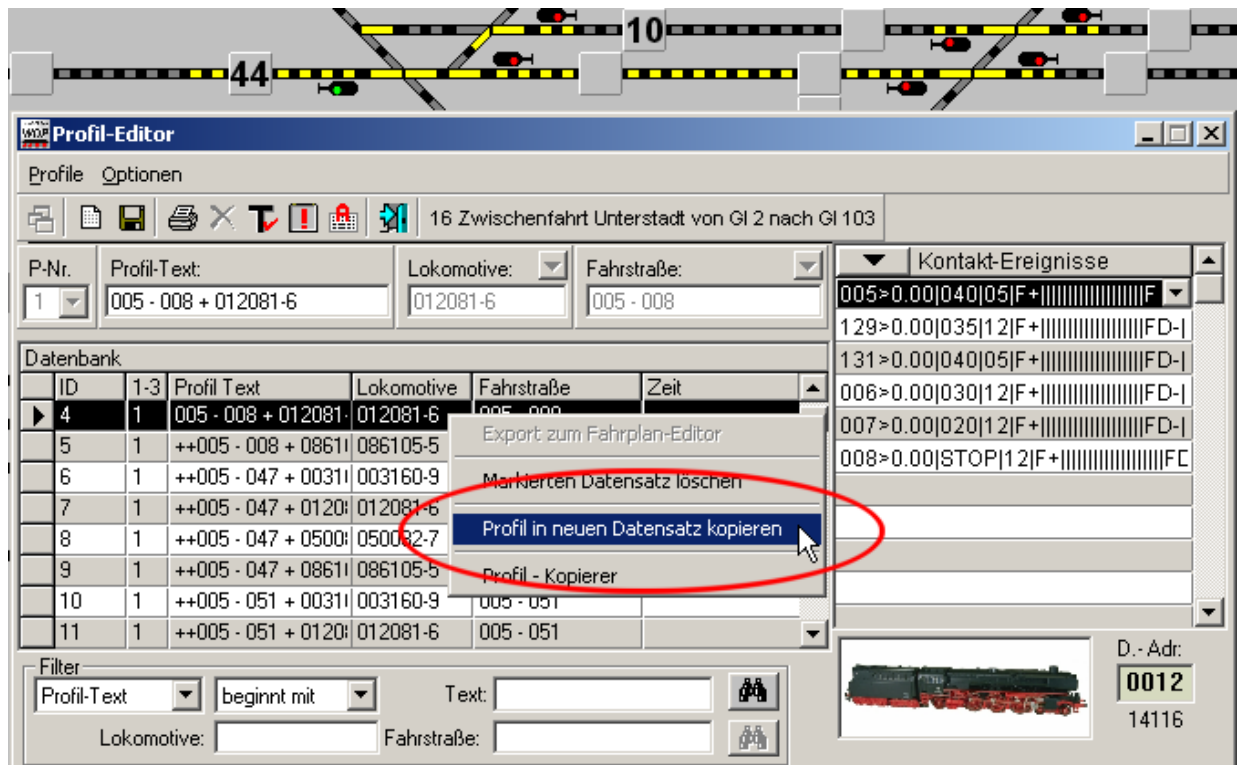


Bild nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf einem markierten Datensatz im geöffneten Profil-Editor.

Nun wird ein weiteres Fenster geöffnet und dort müssen Sie die gewünschte Profil-Nummer (rot markiert) auswählen.

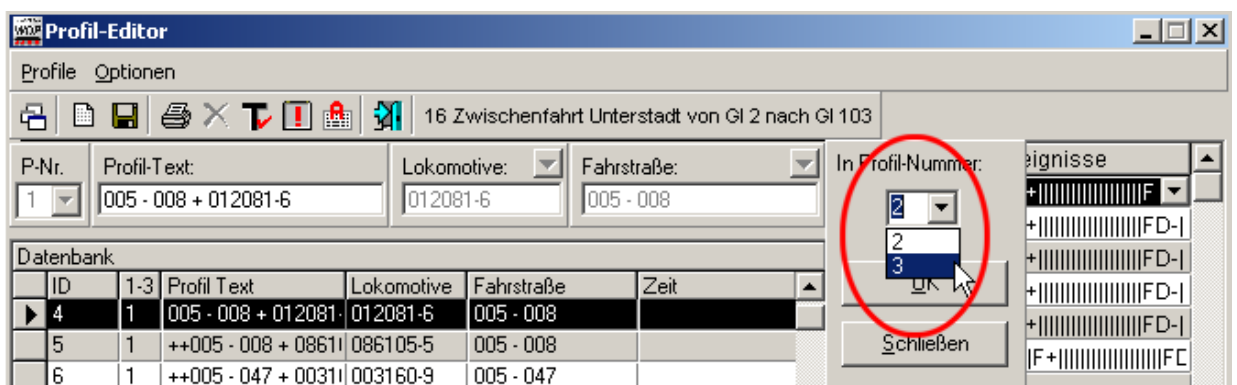


Bild nach dem Menü-Befehl <Profil – Kopierer> zur Auswahl der Profil-Nummer im geöffneten Profil-Editor.

Nach einem Klick auf 'OK' wird das Profil erstellt. Sollte es bereits existieren, so erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie mit 'Ja' oder 'Nein' beantworten können. In der Regel werden Sie hier mit 'Ja' antworten, da ein identisches Profil erstellt werden soll, dem Sie anschließend z. B. noch einen Sound hinzufügen oder auch einen bereits eingetragenen löschen, damit die Auswahlkriterien nach dem Abschnitt zuvor erfüllt sind.



### 3. Der Profil-Kopierer

Wenn Sie für eine Lokomotive und Fahrstraße ein Profil erstellt haben, können Sie jetzt sehr bequem das erstellte Profil auch auf andere Lokomotiven mit denselben Fahreigenschaften oder gewünschten Profileintragungen kopieren. Hierzu markieren Sie das entsprechende Profil, klicken mit der rechten Maustaste und es erscheint der neue Menü-Befehl <Profil-Kopierer> (rot markiert), wie im folgenden Bild zu sehen.

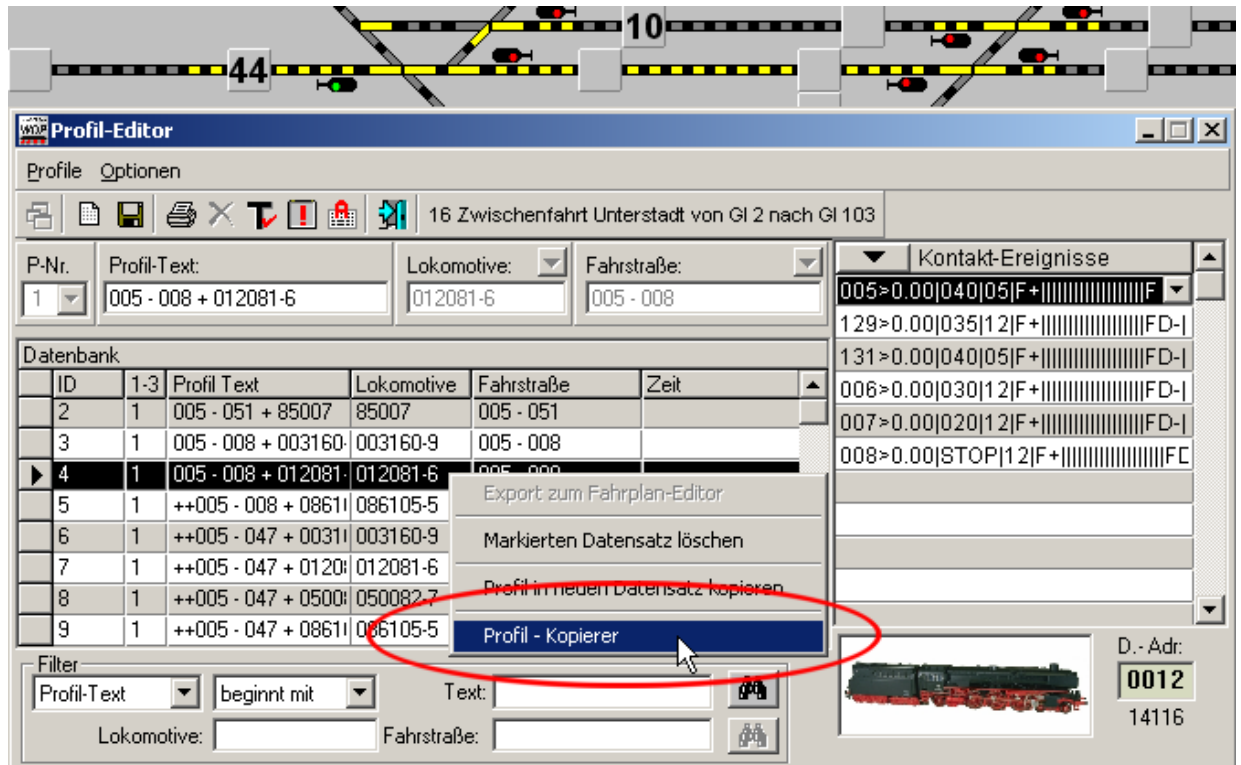


Bild nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf einem markierten Datensatz im geöffneten Profil-Editor.

Nach einem Klick auf diesen Menü-Befehl erscheint ein weiteres Fenster, in welchem Sie jetzt die entsprechenden Einstellungen vornehmen können.

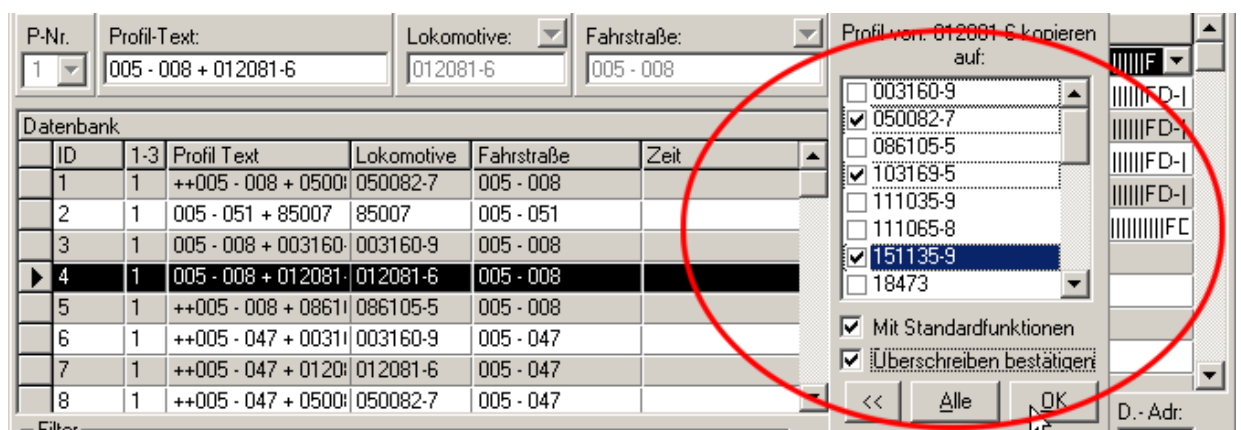


Bild nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf den Befehl <Profil-Kopierer> zur Auswahl der Lokomotiven.

In dem kleinen Fenster werden die weiteren Lokomotiven (rot markiert), auf die das gewählte Profil übertragen werden kann, aufgeführt. Hier haken Sie die gewünschten Lokomotiven, wie im Bild zu sehen, an. Weitere Lokomotiven werden nach einem Ziehen des rechten Scrollbalkens sichtbar. Denken Sie hier bei der Auswahl der Lokomotiven auch an die im Abschnitt 1. zuvor genannten Auswahlkriterien, damit das richtige Profil je Fahrstraße und Lokomotive erstellt wird.

Mit einem Haken bei „*Mit Standardfunktionen*“ erfolgt die Übertragung des gewählten Profils mit den eingestellten Funktionen aus der Lokomotiven-Datenbank (siehe hierzu den Abschnitt 1. Lokomotiven-Datenbank in dieser Info).


Dies ist immer dann sinnvoll, wenn...

- bei der Lokomotive z. B. die Spitzenbeleuchtung ausgeschaltet sein soll, weil sie am Ende des Zuges im Wendezugbetrieb fährt, in dem erstellten und zu kopierenden Profil aber die Spitzenbeleuchtung eingeschaltet ist,
- in dem zu kopierenden Profil eine Lokomotiv-Funktion (Dampflokgeräusch und dergleichen) eingetragen ist und dieses Profil auf Lokomotiven übertragen werden soll, bei denen die Funktion jedoch entsprechend der Lokomotiven-Datenbank mal ein- bzw. ausgeschaltet sein soll.

Den Haken bei „*Überschreiben bestätigen*“ sollten Sie immer dann setzen, wenn Sie nicht mehr genau wissen, ob schon für diese Lokomotive ein Profil besteht und Sie es nicht überschreiben möchten.

Wollen Sie das erstellte Profil auf alle Lokomotiven übertragen, so klicken Sie auf die Schaltfläche '**Alle**'. Berücksichtigt werden nur Lokomotiven, die in Bezug auf ihre Matrix-Einstellung diese Fahrstraße auch befahren dürfen

Haben Sie nunmehr alle Einstellungen vorgenommen, so klicken Sie auf die Schaltfläche '**OK**' und das erstellte Profil wird auf die gewählten Lokomotiven übertragen.

Wollen Sie dagegen das Kopieren des Profils abbrechen, so klicken Sie auf die linke Schaltfläche  und Sie gelangen zum Profil-Editor zurück.

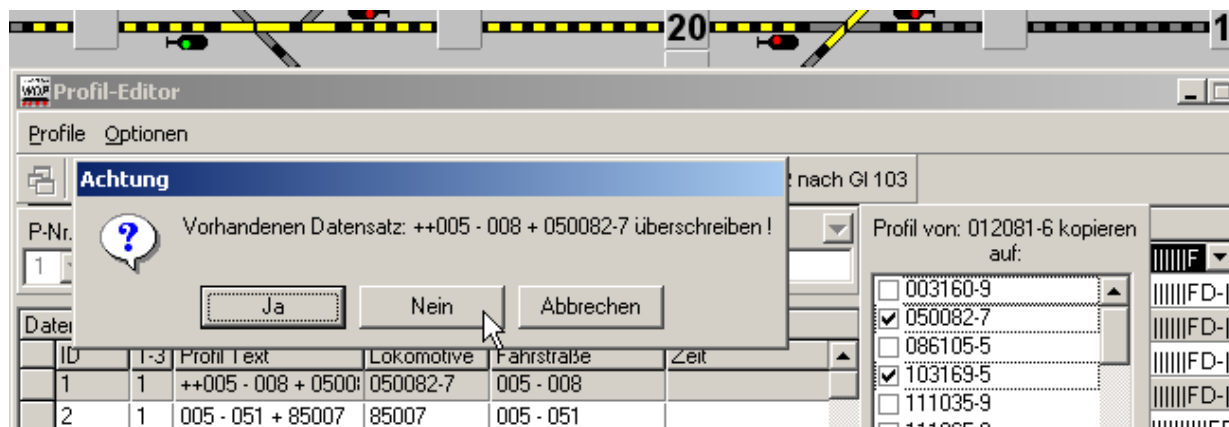


Bild zur Auswahloption beim Überschreiben eines doppelten Datensatz beim Erstellen neuer Profile für Lokomotiven.

Haben Sie den Haken bei „*Überschreiben bestätigen*“ gesetzt, so werden Sie bei bestehenden Profilen zur entsprechenden Auswahl aufgefordert.

In den meisten Fällen werden Sie hier mit '**Nein**' antworten, damit ein bestehendes Profil nicht überschrieben wird.



### **Wichtiger Hinweis!**

Wenn Sie Profile kopieren wollen, so achten Sie jetzt immer auch auf die gewählte Profilnummer in dem Auswahlfeld „*P-Nr.*“, denn das/die Profil(e) werden mit dieser Profilnummer erstellt, damit die schon im Abschnitt 1. zuvor genannten Auswahlkriterien erfüllt werden.

## Zugfahrten-Automatik-Editor

### 1. Neue Symbole in dem Zugfahrten-Automatik-Editor

Im Zugfahrten-Automatik-Editor werden Zeilen mit...

- dem roten Symbol mit gelbem Rand  mit eingetragener Wartezeit
- dem grün/roten Symbol  bei reinen Magnetartikelschaltungen ohne Fahrten ...auf der Modellbahnanlage gesteuert.

### 2. Magnetartikelschaltungen ohne Lokomotivbewegungen

Bisher waren Magnetartikelschaltungen ohne Lokomotivbewegungen nicht möglich. Diese Möglichkeit wurde jetzt im Zugfahrten-Automatik-Editor aufgenommen.

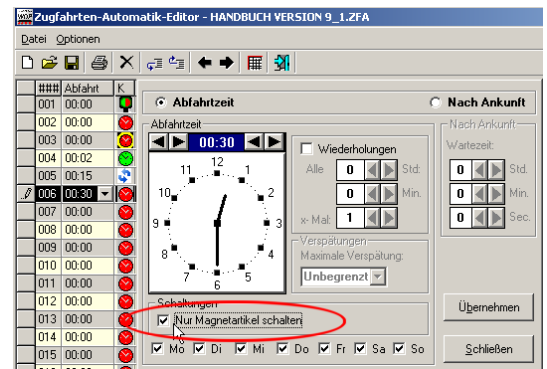
Damit haben Sie nun die Möglichkeit...

- Magnetartikelschaltungen für virtuelle Schalter (Heimatgleisfunktion, Erlaubnis-pfeile usw.) vor dem Start der eigentlichen Automatik
- Magnetartikelschaltungen für reale Magnetartikel (Schaltdecoder für Karussell, Windmühle, Wasserrad, Beleuchtungen usw.) zeitgesteuert nach Uhrzeit

...zu steuern.

Hierzu klicken Sie im Zugfahrten-Automatik-Editor auf den Abwärtspfeil in der Spalte „Ab-fahrt“, klicken den Radio-Button „Abfahrtszeit“ an, tragen die gewünschte Uhrzeit ein und set-zen nun einen Haken im Feld „Nur Magnet-artikel schalten“ (rot markiert).

Eintragungen für Wiederholungen sind eben-falls möglich.



Nach einem Klick auf die Schaltfläche '**Übernehmen**' ändern sich die Registerkarten auf der rechten Seite des Editors und Sie können nach der schon bekannten Art und Weise die gewünschten Magnetartikel-Symbole in die Felder auf der Registerkarte „MA-Schaltungen“ (rot markiert) ziehen.

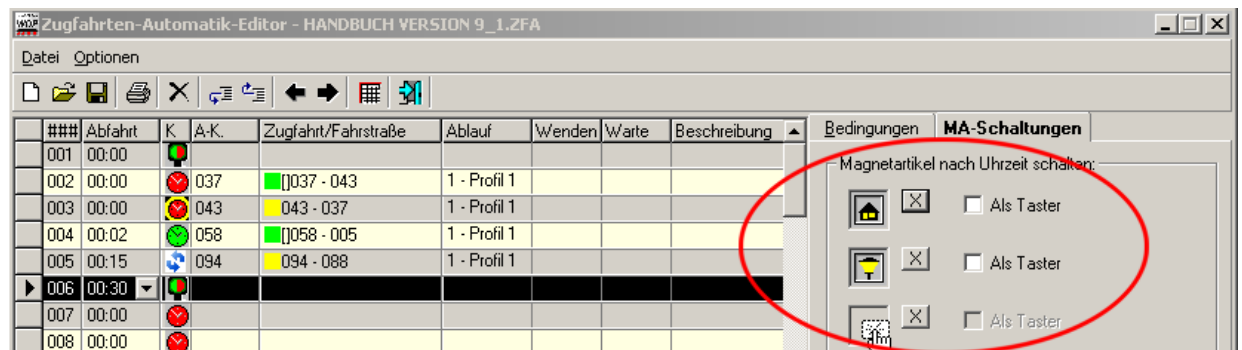



Bild zum Eintragen der Magnetartikel im Zugfahrten-Automatik-Editor.

Hier kann dann eventuell noch ein Haken im Feld „Als Taster“ gesetzt werden.

Vorhandene Einträge löschen Sie mit einem Klick auf den Button  neben dem zu löschenden Symbol.



### 3. Konvertierung einer AK-Datei in eine ZFA-Datei

Wenn Sie mit dem Anforderungskontakte-Editor AK-Dateien erstellt haben, so können Sie diese jetzt sehr schnell in eine neue Zugfahrten-Automatik-Datei konvertieren lassen.

#### **Wichtiger Hinweis!**

Vor der Konvertierung der AK-Datei sollten Sie diese überprüfen lassen und eventuell berichtigen.

Nach der Überprüfung klicken Sie im Zugfahrten-Automatik-Editor auf den Menü-Befehl <Datei> <Konvertierung AK nach ZFA>. Nach dem Klicken wird das neue kleine Fenster „AK -> ZF-Automatik-Konvertierer –“ angezeigt.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche '**AK-Datei wählen**' öffnet sich ein neues Fenster, in welchem Sie nun die gewünschte AK-Datei auswählen und mit einem Klick auf '**OK**' in das graue Feld unter der obigen Schaltfläche übernehmen.

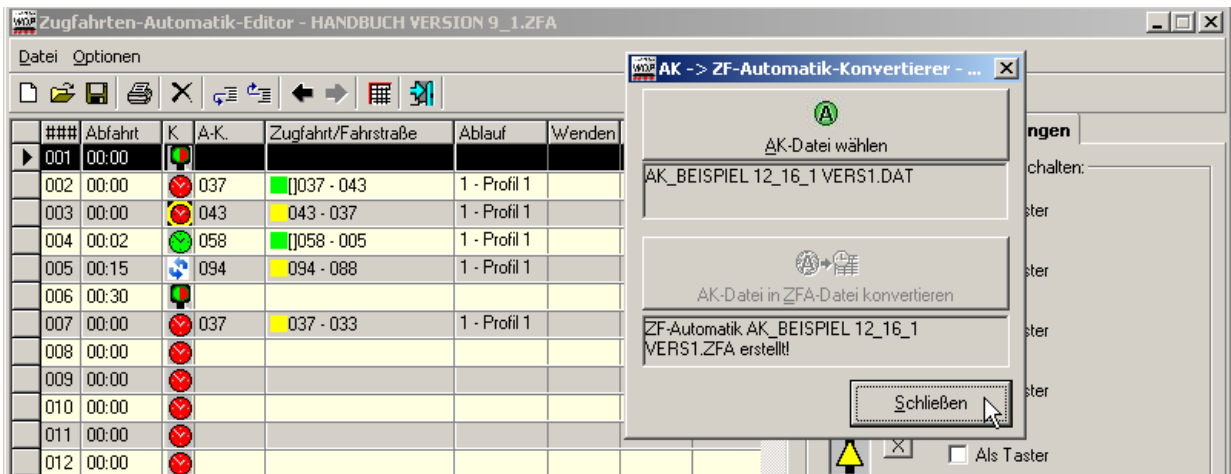


Bild nach der Auswahl der AK-Datei und einem Klick auf die mittlere Schaltfläche zum Konvertieren der AK in eine ZFA.

Ist die gewünschte AK-Datei eingetragen, so klicken Sie nunmehr auf die Schaltfläche '**AK-Datei in ZFA-Datei konvertieren**' und die erfolgte Konvertierung wird in dem grauen Feld unter der Schaltfläche angezeigt. Mit einem Klick auf '**Schließen**' wird das kleine Fenster wieder geschlossen und Sie können die automatisch erstellte ZFA-Datei öffnen.

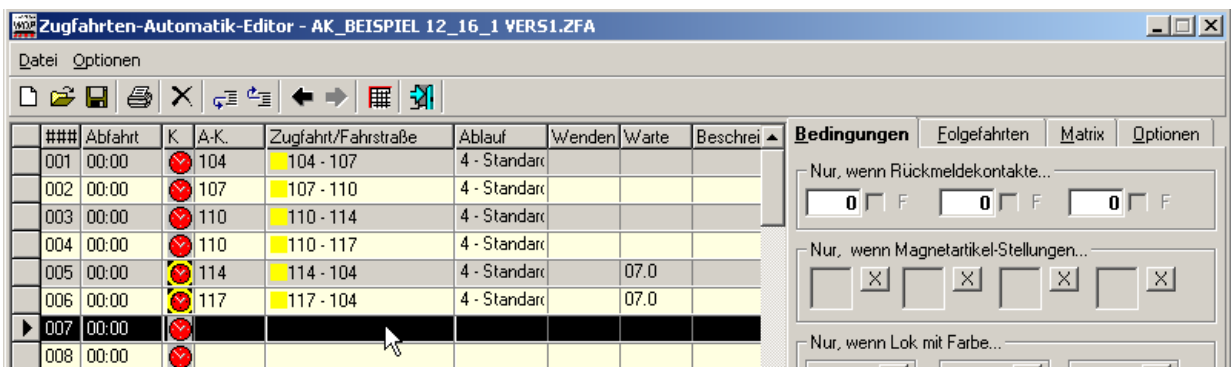



Bild der neuen ZFA-Datei mit den übernommenen Daten aus der AK-Datei. Die Zeilen 5 und 6 sollten Sie einmal anklicken.

Die geöffnete ZFA-Datei enthält alle Eintragungen aus der AK-Datei, jedoch **nicht** die Eintragungen aus dem Automatikbereich, den es im Anforderungskontakte-Editor gibt. Die Ankunftszeilen mit eingetragenen Wartezeiten müssen Sie einmal anklicken und wechseln, damit sich das sonst rote Symbol zum rot/gelben Symbol verändert.

#### 4. Die Zugfahrten-Automatik-Liste

Die Filterfunktionen in der Version 9.0 waren noch nicht ausreichend und so wurde für die Version 9.1 die Zugfahrten-Automatik-Liste geschaffen. Diese sehen Sie erst nach einem Klick auf den Button  (blau markiert) in der Symbolleiste des Zugfahrten-Automatik-Editors.

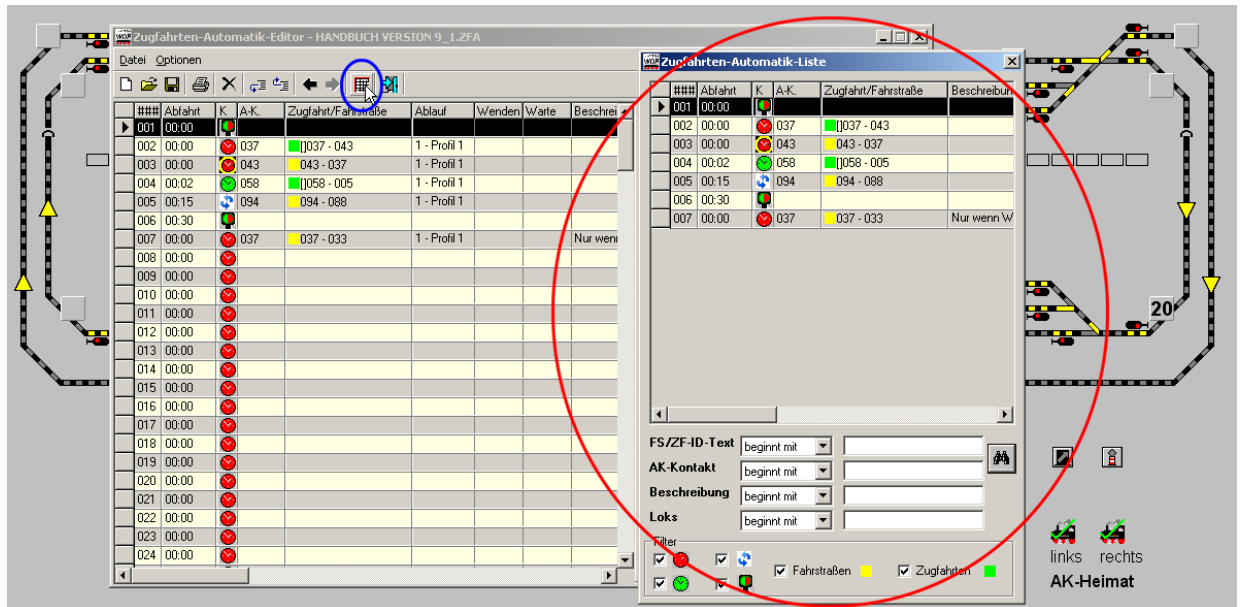


Bild der geöffneten Zugfahrten-Automatik-Liste im Zugfahrten-Automatik-Editor.

In dieser Liste (rot markiert) sind alle eingetragenen Zeilen zu sehen, die in der unteren Filterauswahl angehakt sind.

#### Tipp!

Für ein schnelles Arbeiten mit dieser Zugfahrten-Automatik-Liste sollten Sie die beiden Fenster nebeneinander, wie im nachfolgenden Bild, und nicht überlappend anordnen.

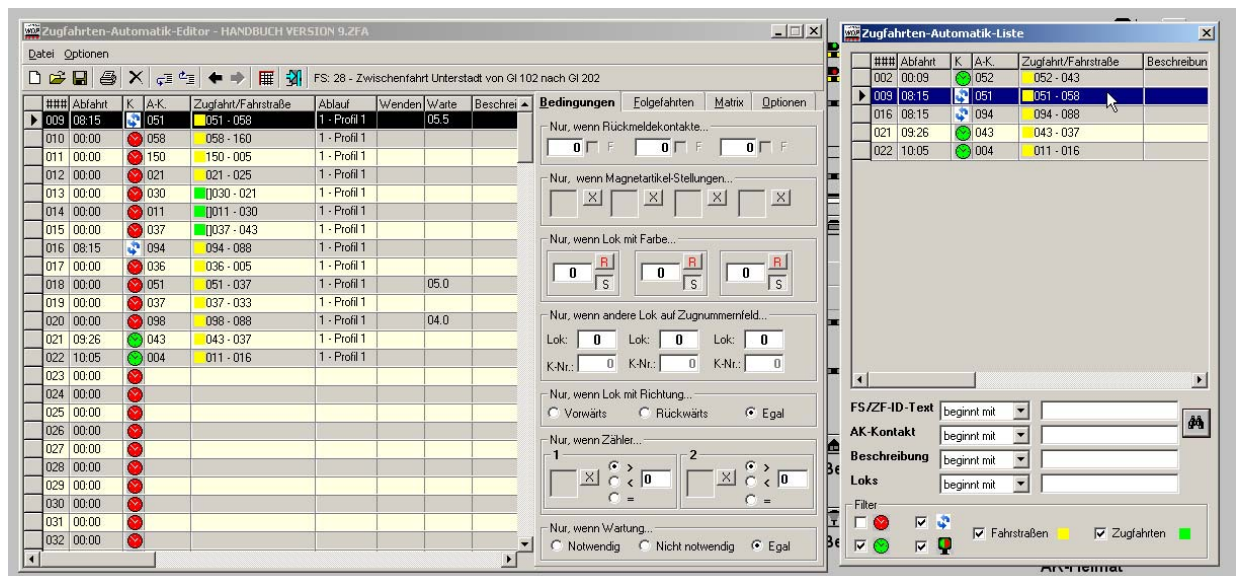



Bild mit den nebeneinander angeordneten Fenstern „Zugfahrten-Automatik-Editor“ und „Zugfahrten-Automatik-Liste“.

Mit dieser Filterauswahl können Sie sehr gezielt nach den gewünschten Daten selektieren.

Haken Sie hierzu die entsprechenden Filter ab bzw. an und sofort werden nur noch die gewünschten Daten in der rechten Liste angezeigt.

In dem Zugfahrten-Automatik-Editor wird hierbei immer die in der Zugfahrten-Automatik-Liste blau markierte Zeile ebenfalls angezeigt, ist nach oben verschoben worden und ebenfalls blau markiert (ausgewählt).

Mit den weiteren Suchfunktionen in den Feldern über dem Filter können Sie noch gezielter nach gewünschten Einträgen im Zugfahrten-Automatik-Editor selektieren.

Suchen Sie z. B. nach Einträgen mit dem Anforderungskontakt 051, wie im Bild oben, so tragen Sie in dem Feld die gesuchte Kontaktnummer ein und klicken anschließend auf die Schaltfläche .



## 5. Im Zugfahrten-Automatik-Editor mit Hilfe der ZFA-Liste editieren

Wenn Sie eine in der Zugfahrten-Automatik-Liste markierte Zeile editieren wollen, so klicken Sie einfach in den Zugfahrten-Automatik-Editor. Da die Markierungen in beiden Fenstern übereinstimmen, können Sie auch sofort auf eine gewünschte Registerkarte klicken und sich die eingetragenen Daten ansehen und eventuell ändern.

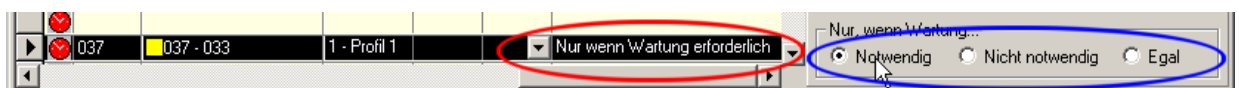
Nach den eventuellen Änderungen können Sie immer wieder zwischen den beiden Fenstern hin- und herwechseln.

### Wichtiger Hinweis!

Beachten sollten Sie hierbei, dass eine Markierung in der Zugfahrten-Automatik-Liste eine Änderung der Markierung im Zugfahrten-Automatik-Editor nach sich zieht. Klicken Sie jedoch im Zugfahrten-Automatik-Editor eine andere Zeile an, so wird dies **keine** Änderung in der Zugfahrten-Automatik-Liste zur Folge haben.

## 6. Nur, wenn Wartung

Eine weitere Neuerung in **Win-Digipet 9.1** ist das Eintragen einer Wartung (blau markiert) auf der Registerkarte „Bedingungen“. Wenn Sie auf Ihrer Modellbahn- oder Autoanlage Gleise oder Straßen für Wartungsarbeiten (Loks ölen, Autos aufladen usw.) haben, dann können Sie nun im Zugfahrten-Automatik-Editor auch diese Bedingungen eintragen und die entsprechenden Fahrstraßen vorsehen. Standardmäßig ist hier „Egal“ vorgewählt.



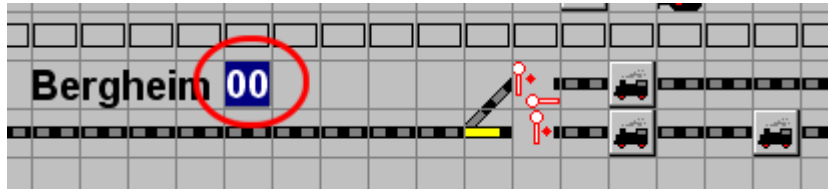
Bildausschnitt vom Zugfahrten-Automatik-Editor mit einer Wartungszeile und eingetragener Beschreibung der Zeile.

Damit Sie diese Zeilen im Zugfahrten-Automatik-Editor schneller erkennen, sollten Sie in der neu aufgenommenen Spalte „*Beschreibungen*“ einen Text (rot markiert) eingeben, der bis zu 100 Zeichen lang sein darf. Diese Möglichkeit sollten Sie für alle Zeilen mit **Besonderheiten** im Zugfahrten-Automatik-Editor nutzen.

## Die neuen Zähler-Funktionen

### 1. Zähler im Gleisbild einzeichnen

Weiterhin wurden **Zählersymbole** in der Version 9.1 aufgenommen, damit Sie zusätzliche Bedingungen, die auf Zählfunktionen beruhen, in den Automaten integrieren können. Hierzu klicken Sie in der Symbolauswahl auf das **neue blaue** Zähler-symbol und ziehen es an die gewünschte Stelle im Gleisbild.



Eine Magnetartikeladresse oder dergleichen brauchen Sie diesem neuen Symbol nicht zu vergeben.

### 2. Zähler manuell ändern

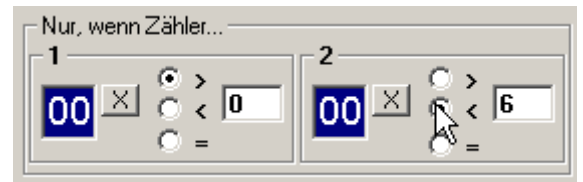
Das im Gleisbild eingezeichnete Zählersymbol (blau markiert) können Sie jederzeit mit der linken Maustaste anklicken und dann in dem kleinen Fenster „Zähler setzen“ (rot markiert) den Wert verändern.



Ein Wert von 00 bis 999 ist hier möglich.

### 3. Zähler im Zugfahrten-Automatik-Editor eintragen

Die neuen Zählersymbole, die Sie im Gleisbild eingezeichnet haben, können Sie hier auswerten. Hierzu gibt es die verschiedensten Möglichkeiten.



Ein paar Anwendungen sollen hier aufgeführt werden.

Eine Fahrstraße, Zugfahrt oder MA-Schaltung soll nur ausgeführt werden, wenn...

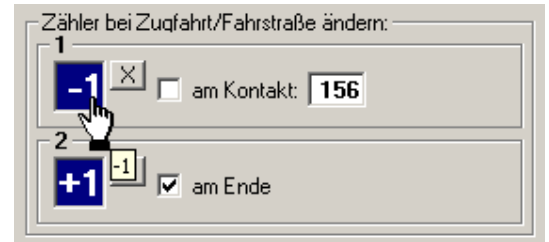
- **ein** Zähler größer > einer bestimmten Zahl ist (z. B. >10)
- **ein** Zähler größer > einer bestimmten Zahl aber kleiner < einer bestimmten Zahl ist (z. B. >0 aber <6, dann wird die Zeile nur bei den Zählerständen 1 bis 5 ausgeführt. Wichtig ist hier, dass in beiden Feldern **derselbe Zähler** eingetragen wird.)
- **ein** Zähler gleich= einer bestimmten Zahl ist (z. B. =10)

...ist.

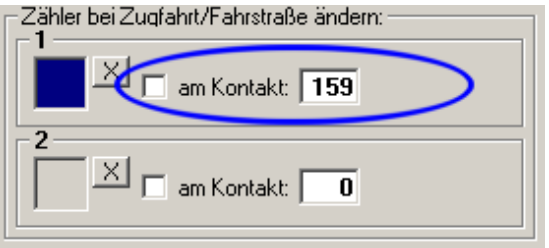
Für die Anwendung dieser Zähler gibt es die verschiedensten Möglichkeiten. Genannt sei hier nur die Schattenbahnhofsteuerung, damit es dort keinen Stau gibt, wenn aus verschiedenen Bahnhöfen nach dort und umgekehrt gefahren werden kann und soll. Sicher werden Sie auf Ihrer Modellbahnanlage noch weitere Möglichkeiten finden.

#### 4. Zähler bei Zugfahrt/Fahrstraße ändern

Die neuen Zählersymbole, die Sie im Gleisbild eingezeichnet haben, können Sie nicht nur manuell, sondern auch automatisch durch eine Fahrstraße oder Zugfahrt im Wert verändern. Hierzu ziehen Sie das entsprechende Zählersymbol mit gedrückter linker Maustaste per „drag & drop“ in das Feld und stellen den Wert (+1, -1 oder 00) durch entsprechend viele Klicks mit der linken Maustaste ein.



Wenn Sie mit der linken Maustaste den Wert „00“ eingestellt haben, dann können Sie nach einem Klick mit der rechten Maustaste in dem kleinen Fenster „Zielwert setzen“ (rot markiert) die Zahl bis 999 über die Tastatur oder mit den beiden Pfeiltasten einstellen.



#### Hinweis!

Das Fenster „Zielwert setzen“ ist nur dann mit der rechten Maustaste erreichbar, wenn in dem Zählerfeld ein Wert von 00 bis 999 zu sehen ist, jedoch **nicht** bei den Werten -1 oder +1.

Nach dieser Einstellung müssen Sie festlegen, wodurch der Zählerwert verändert werden soll. Die erste Möglichkeit ist die Auslösung durch einen beliebigen Rückmeldekontakt (blau markiert) der **eingetragenen** Fahrstraße und die zweite Möglichkeit erfolgt am Ende der **eingetragenen** Fahrstraße oder Zugfahrt, wenn Sie in dem linken Feld (in der blauen Ellipse) einen Haken setzen (das Feld „am Kontakt“ wird dann ausgeblendet).

#### Wichtiger Hinweis!

Das Zählersymbol wird auch in einer Zugfahrt erst dann im Wert verändert, wenn die in der Zugfahrt eingetragene Fahrstraße diesen eingetragenen Kontakt enthält, die Fahrstraße gestellt wurde und der Rückmeldekontakt befahren wird.



## Modellbahnbetrieb mit Win-Digipet 9.1

### 1. Stellen + Fahren als Zugfahrt

Die manuelle Start/Ziel Auswahl wurde um die neue Schaltfläche '**Stellen + Fahren als Zugfahrt**' (rot markiert) erweitert.

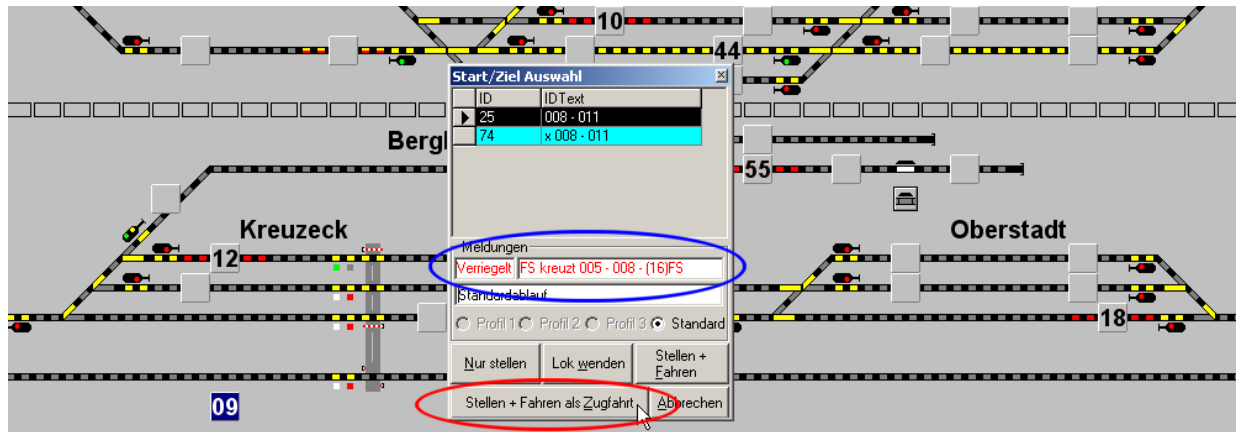


Bild nach der Start/Zielauswahl und der neuen Möglichkeit zum Stellen einer Fahrstraße als Zugfahrt.

Durch diese Änderung haben Sie jetzt nach dem manuellen Stellen einer Fahrstraße über die Schaltfläche '**Stellen + Fahren**' die Möglichkeit, sofort eine anschließende Fahrstraße über die Schaltfläche '**Stellen + Fahren als Zugfahrt**' anzufordern.

Hierbei werden jedoch die im Bild zu sehenden Meldungen (blau markiert) angezeigt, die Sie zwar auf Richtigkeit überprüfen sollten, jedoch ignorieren können. Sie sind hierbei immer selbst für die Richtigkeit Ihrer Eingabe verantwortlich, denn die Stellbedingung (Startkontakt besetzt) ist noch nicht erfüllt. Dadurch wird auch die linke Meldung „Verriegelt“ angezeigt. Auch die rechte Meldung (FS kreuzt ..... ) ist logisch, da die erste Fahrstraße noch nicht aufgelöst ist.

Nach dem Klick auf die Schaltfläche '**Stellen + Fahren als Zugfahrt**' wird das Fenster des „Zugfahrten Ablauf-Inspektors“ geöffnet und die Zugfahrt ist eingetragen.



Bild des geöffneten Zugfahrten Ablauf-Inspektors mit der noch nicht gestellten Fahrstraße.

Da die Stellbedingungen für diese Zugfahrt (Startkontakt besetzt) noch nicht erfüllt sind, wird die eingetragene Zugfahrt auch rot angezeigt. Erst wenn der Startkontakt der zweiten Fahrstraße besetzt ist, wird die Fahrstraße gestellt und die Zugfahrt grün angezeigt. Nach der Durchführung der Zugfahrt wird der Zugfahrten Ablauf-Inspektor wieder geschlossen.

### Wichtiger Hinweis!

Für eine Lokomotive kann nur einmal die Schaltfläche '**Stellen + Fahren als Zugfahrt**' angeklickt werden. Sie können also nicht mehrere Fahrstraßen für die Lokomotive auf diese Weise stellen, jedoch ist dies für weitere Lokomotiven möglich.

Haben Sie aus Versehen die erste Fahrstraße über die Schaltfläche '**Stellen + Fahren als Zugfahrt**' gestellt, so ist es nicht mehr möglich, eine weitere Fahrstraße über diese Schaltfläche zu stellen, denn die Schaltfläche ist jetzt grau (nicht anwählbar) dargestellt.

Beachten sollten Sie außerdem, dass die eingetragene Fahrstraße zwar als Zugfahrt im Zugfahrten Ablauf-Inspektor eingetragen ist, sie aber nicht wie eine reguläre Zugfahrt oder Folgefahrt behandelt wird. Der Zug wird am Zielkontakt der ersten Fahrstraße auch beim Freisein der zweiten Fahrstraße kurz stoppen, denn die zweite Fahrstraße wird erst gestellt, wenn der Startkontakt der zweiten Fahrstraße besetzt ist.

## 2. Freigeben von Fahrstraßen

Gestellte Fahrstraßen, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie wieder freigeben. Dies erreichen Sie entweder...

- mit dem Kurz-Menü der rechten Maustaste und dem Menü-Befehl <Alle Fahrstraßen freigeben>
- oder mit der Funktionstaste **F7** Ihres Computers
- oder mit dem Menü-Befehl <Ansicht> <Alle Fahrstraßen freigeben>

oder mit einem Klick auf das Symbol  der Symbolleiste.

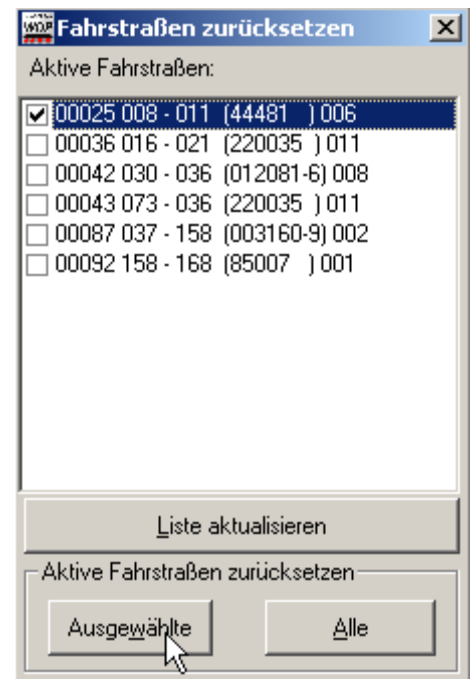
Es öffnet sich jetzt das Fenster „Fahrstraßen zurücksetzen“ mit den aktuellen gestellten Fahrstraßen.

Hier haben Sie nun die folgenden Möglichkeiten...

- einzelne Fahrstraßen mit einem Haken versehen
- die Liste zu aktualisieren und dann...
- die ausgewählten Fahrstraßen oder
- alle Fahrstraßen

...zurückzusetzen.

Diese Funktion setzt die gewählten Fahrstraßen sowie die verwendeten Profile zurück und setzt auch gleichzeitig alle Freigabebedingungen wieder zurück, d. h. alle eventuell noch **verriegelten Magnetartikel** werden ebenfalls wieder freigegeben.

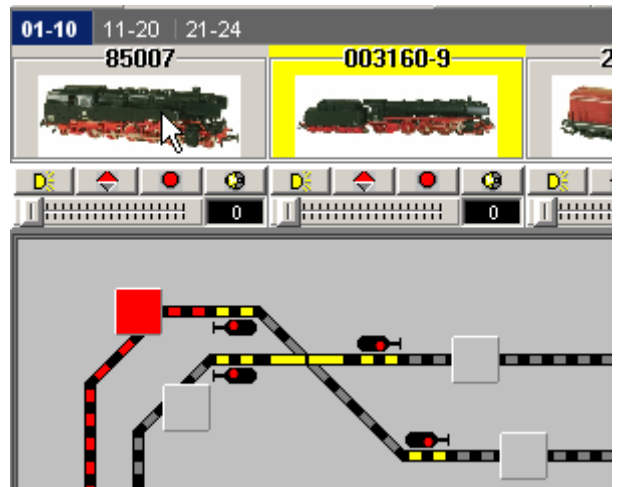


### 3. Einzelne Loks im Gleisbild anzeigen

Wenn Sie ein großes Gleisbild und viele Lokomotiven haben, können Sie jetzt mit einem Klick die Position der Lokomotive im Gleisbild anzeigen lassen.

Klicken Sie hierzu mit der mittleren Maustaste auf das Lokbild in der Lokleiste oder dem Lok-Control. Auch mit einem Klick auf die Loknummer im Lokomotiven-Monitor wird die Position der Lokomotive im Gleisbild angezeigt.

Wie Sie im Bild erkennen, wird das entsprechende Zugnummernfeld rot dargestellt; die Zugnummer ist dann erst wieder nach dem Loslassen der mittleren Maustaste zu sehen.



#### Tipp!

Sollte das rote Zugnummernfeld im Gleisbild nicht zu sehen sein, weil das Gleisbild sehr groß ist, dann können Sie es mit der Tastenkombination Shift (Umschalttaste)-Taste und mittlere Maustaste nochmals probieren. Das große Gleisbild wird nun in **Win-Digipet 9.1** so verschoben, dass Sie jetzt das rote Zugnummernfeld sehen können.

### 4. Nothalt über F9

An jeder Stelle des Programms können Sie durch Drücken der Funktionstaste **F9** Ihres Computers einen Nothalt auslösen. Den Nothalt erreichen Sie mit einem Klick auf das Symbol in der Symbolleiste.

Es öffnet sich das Nothaltfenster mit der neuen Option (rot markiert).

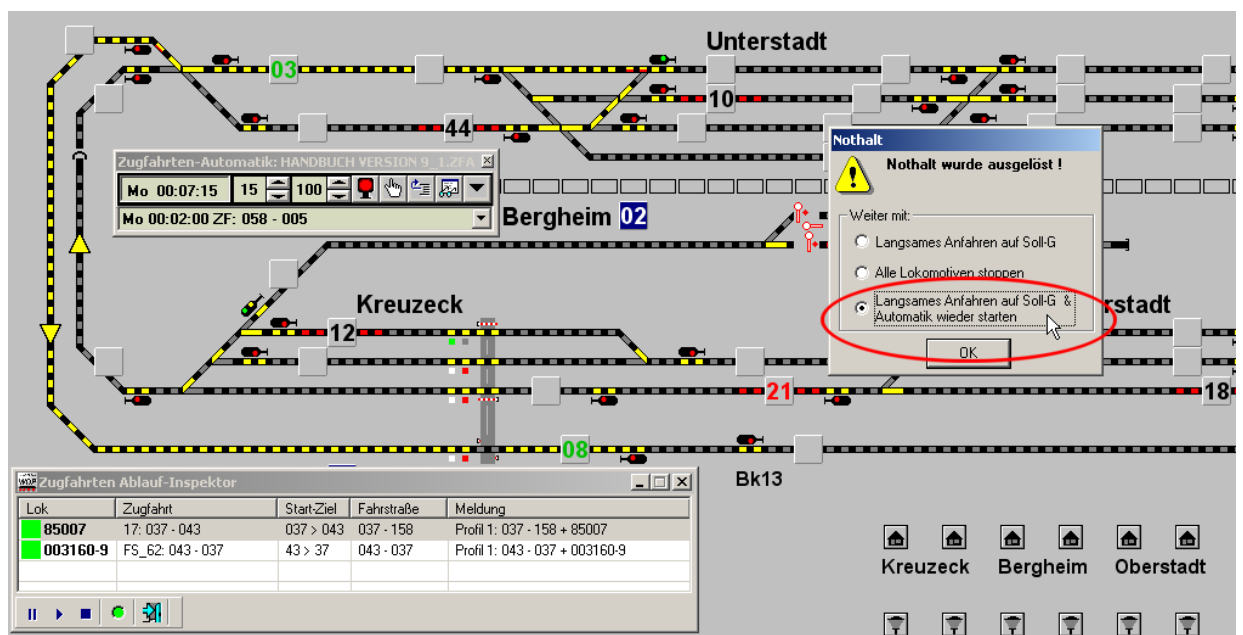


Bild nach dem Auslösen des Nothaltes bei eingeschalteter Zugfahrten-Automatik und dem neuen Nothalt-Fenster.



Nach der Nothalt-Auslösung haben Sie nun die **neue** Option, wie es weitergehen soll:


- „Langsames Anfahren auf Soll-G & Automatik wieder starten“ .  
Nach 'OK' werden die Lokomotiven mit der eingestellten Verzögerung auf ihre alte Soll-Geschwindigkeit hochgefahren und die gestoppten Automaten werden ebenfalls wieder gestartet.

Diese Option wird Ihnen nur dann zur Auswahl angeboten, wenn Sie eine Automatik gestartet hatten. Andernfalls ist diese Option grau (nicht anwählbar) dargestellt.

## 5. Verschiedene Statusanzeigen und Ausdrücke

In der Menü-Leiste finden Sie zwei neue Befehle:


- ◆ <Status aller Lokomotiven>

Mit einem Klick auf den Button  in der Symbolleiste wird in einem neuen Fenster der Status aller Lokomotiven angezeigt.

Lokomotiven-Status																			
<input type="checkbox"/>	0026(1)	482011-4__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0008(1)	85007-1__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0022(1)	Wiebe 4__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0036(1)	260417-1__	Mot neu	(014)	R = vor	F OFF	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0053(1)	53001__	Mot neu	(014)	R = vor	F OFF	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0066(1)	PB19__	Mot neu	(014)	R = zurück	F OFF	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0026(1)	216090-1__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0021(1)	212349-5__	Mot neu	(014)	R = zurück	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0024(1)	24058__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0051(1)	BR 151__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0108(1)	85007-2__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<input type="checkbox"/>	0003(1)	003160-9__	Mot neu	(014)	R = vor	F ON	f1	-	f2	-	f3	-	f4	-	f5	-	f6	-	f7
<div>Aktualisieren</div> <div>OK</div>																			

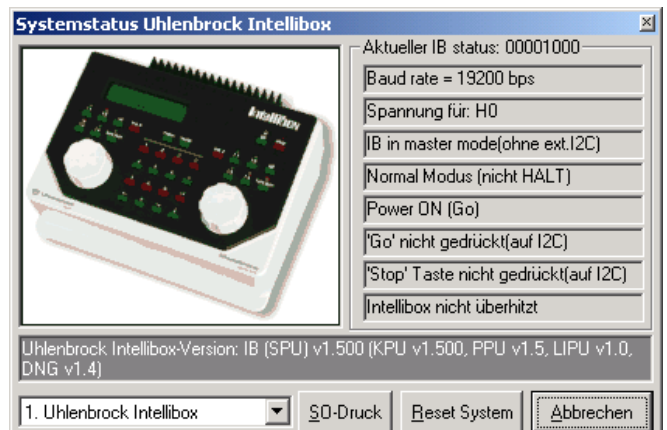
Über die Schaltfläche 'Aktualisieren' können die Stati der Lokomotiven aktualisiert werden.

- ◆ <Status Digitalsysteme>

Mit einem Klick auf den Button  in der Symbolleiste wird in einem neuen Fenster das gewählte Digitalsystem mit aktueller Baudraten-Einstellung, Versionsnummer, aktuelle Modi-Einstellungen usw. angezeigt.

Über die linke untere Auswahlliste können Sie bei Verwendung mehrerer Digitalsysteme zwischen diesen umschalten.


Bei der Verwendung der **Intellibox** lassen sich auch die eingestellten Sonderoptionen anzeigen und ausdrucken. Ein erklärender Text und die Werkseinstellungen werden ebenfalls angezeigt.



Mit einem Klick auf die Schaltfläche '**Reset System**' können Sie das Digitalsystem erneut initialisieren und müssen nicht mehr **Win-Digipet 9.1** beenden und neu starten.

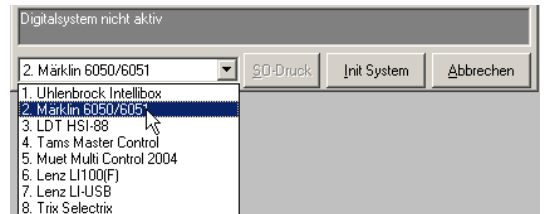
## 6. COM-Anzeige in der Symbolleiste

Mit einem Klick auf eines der beiden Button  wird ebenfalls der Status der Digitalsysteme angezeigt.

Werden alle oder eines der eingestellten Digitalsystem so  angezeigt, dann besteht keine Verbindung zwischen Computer und Digitalsystem.

### Tipp!

Wird noch ein Button grün angezeigt, so können Sie mit einem Klick auf diesen Button oder über den Menü-Befehl <Extras> <Status Digitalsysteme> den Status der Digitalsysteme aufrufen und dort in dem linken unteren Auswahl-feld das inaktive Digitalsystem anwählen. Mit einem Klick auf die Schaltfläche '**Init System**' kann dann das Digitalsystem wieder aktiviert werden, ohne **Win-Digipet 9.1** zu beenden und erneut zu starten.



## 7. Neues Meldungsfenster in Win-Digipet 9.1

Wenn Sie mit **Win-Digipet 9.0** bisher schon mit 2 Monitoren gearbeitet haben, dann war es immer lästig, dass alle Meldungen von Win-Digipet im Windows-Fenster in der Mitte, und daher über beide Bildschirme, angezeigt wurden.

Dies ist jetzt nicht mehr der Fall, denn alle Meldungen von **Win-Digipet 9.1** werden jetzt nicht mehr im Windows-Fenster, sondern in **Win-Digipet 9.1** in einem eigenen Fenster angezeigt. Dieses Fenster können Sie nun an jeder gewünschten Stelle des Bildschirms anzeigen lassen. Die letzte Position wird auch in der Windows-Registry gespeichert und steht immer wieder zur Verfügung.

### Hinweis!

Wenn Sie die Fensterpositionen nach den Abschnitten **3.5** oder **4.8.9** des Update-Handbuches 9.1 resetten, dann wird auch dies neue Meldungsfenster wieder zentriert auf dem Bildschirm angezeigt.



### **Neue Tastaturbefehle in WIN-DIGIPET 9.1**

Im Hauptprogramm von **WIN-DIGIPET 9.1** gibt es folgende neue Tastaturbefehle und Kombinationen.

Klicken Sie die Lok in Lokleiste, Lok-Control oder Lokomotiven-Monitor mit den folgenden Tasten an, dann wird mit...

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| ➤ mittlerer Maustaste               | das Zugnummernfeld rot angezeigt  |
| ➤ Shift-Taste + mittlerer Maustaste | das Zugnummernfeld rot angezeigt und<br>eventuell dazu das Gleisbild verschoben |

Im Gleisbild-Editor von **Win-Digipet 9.1** gibt es folgende Tastaturbefehle und Kombinationen.

Automatische Magnetartikel-Eintragung im Gleisbild

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| ➤ Shift -Taste + linke Maustaste | im virtuellen Keyboard und Magnetartikel |
|----------------------------------|--|

Automatische Rückmeldekontakt-Eintragung im Gleisbild

Shift -Taste + linke Maustaste	im RM-Monitor und Gleis-/Weichensymbol
--------------------------------	--

### **Alle Tastaturbefehle in WIN-DIGIPET 9.1 zum Ausdrucken**

Auf der folgenden Seite finden Sie alle Tastaturbefehle und Kombinationen zum Ausdrucken.

<b>Tastaturbefehle und Tastenkombinationen im Hauptprogramm von WIN-DIGIPET 9.1</b>	
<b>Drücken Sie auf die Funktionstaste...</b>	
➤ F1	wird die Hilfe-Funktion aufgerufen
➤ F2	werden alle Lok-Controls minimiert und oben angeordnet
➤ F3	werden alle Lok-Controls minimiert
➤ F4	werden alle Lok-Controls geschlossen
➤ F5	vergrößern Sie den Zoom-Faktor (Zoom +)
➤ F6	verkleinern Sie den Zoom-Faktor (Zoom -)
➤ F7	lösen Sie alle Fahrstraßen wieder auf
➤ F8	stoppen Sie alle Lokomotiven bzw. fahren sie wieder an
➤ F9	lösen Sie einen Nothalt aus
➤ F11	können Sie zwischen geöffneten Fenstern hin- und herspringen
➤ F12	wird der Fahrplanbetrieb sofort gestoppt.
<b>Klicken Sie für einen Wechsel zwischen...</b>	
➤ ROT <b>08</b> und SCHWARZ <b>08</b>	ALT-Taste + <u>rechte Maustaste</u>
➤ BLAU <b>21</b> und SCHWARZ <b>21</b>	ALT- und Shift-Taste + <u>rechte Maustaste</u>
➤ zum Löschen der Loknummer (auch im Lokomotiven-Monitor)	Shift-Taste + <u>rechte Maustaste</u>
Die Taste/Tastenkombination <b>muss</b> immer gedrückt gehalten werden. (siehe Abschnitt <b>18.11.10</b> ).	
<b>Start/Ziel-Funktion für Fahrstraßen (siehe Abschnitt 18.5.1).</b>	
➤ <u>rechte Maustaste</u> auf <b>Start</b> und anschließend <b>Ziel</b> .	
<b>Start/Ziel-Funktion für Zugfahrten (siehe Abschnitt 18.7.1).</b>	
➤ mittlere Maustaste auf <b>Start</b> und anschließend <b>Ziel</b> oder	
➤ STRG-Taste + <u>rechte Maustaste</u> auf <b>Start</b> und anschließend <b>Ziel</b> .	
<b>Automatische Fahrstraßenzeichnung (siehe Abschnitt 8.5)</b>	
➤ Shift-(Umschalt-) Taste + linke Maustaste auf <b>Start-</b> und <b>Zielsymbol</b> .	
<b>Im aktiven Lok-Control wird mit...</b>	
➤ dem Pfeil <b>RECHTS</b> oder <b>NACH OBEN</b> die Geschwindigkeit erhöht	
➤ dem Pfeil <b>LINKS</b> oder <b>NACH UNTEN</b> die Geschwindigkeit vermindert	
➤ der Taste <b>ENDE</b> die Höchstgeschwindigkeit eingestellt	
➤ der Taste <b>POS 1</b> und <b>LEERTASTE</b> sofort gestoppt	
➤ der Taste „D“ und Taste „R“ die Fahrtrichtung gewechselt	
➤ der Taste „F“ die Lok-Funktion ein-/ausgeschaltet	
➤ der Taste „S“ die Lok-Sound ein-/ausgeschaltet	
➤ den Tasten „1“ bis „8“ die Lokfunktion F1 bis F8 geschaltet.	
<b>Klicken Sie die Lok in Lokleiste, Lok-Control oder Lokomotiven-Monitor mit den folgenden Tasten an, dann wird mit...</b>	
➤ mittlerer Maustaste	das Zugnummernfeld <b>rot</b> angezeigt
➤ Shift-Taste + mittlerer Maustaste	das Zugnummernfeld <b>rot</b> angezeigt und eventuell dazu das Gleisbild verschoben.(siehe Abschnitt <b>18.11.11</b> ).
<b>Tastaturbefehle und Kombinationen im Gleisbild-Editor von Win-Digipet 9.1</b>	
<b>Automatische Magnetartikel-Eintragung im Gleisbild (siehe Abschnitt 7.2.2 und 7.2.3)</b>	
➤ Shift-Taste + linke Maustaste	im virtuellen <b>Keyboard</b> und <b>Magnetartikel</b>
<b>Automatische Rückmeldekontakt-Eintragung im Gleisbild (siehe Abschnitt 7.4.3)</b>	
➤ Shift-Taste + linke Maustaste	im <b>RM-Monitor</b> und <b>Gleis-/Weichensymbol</b>

## Das Programm „Datenpflege“

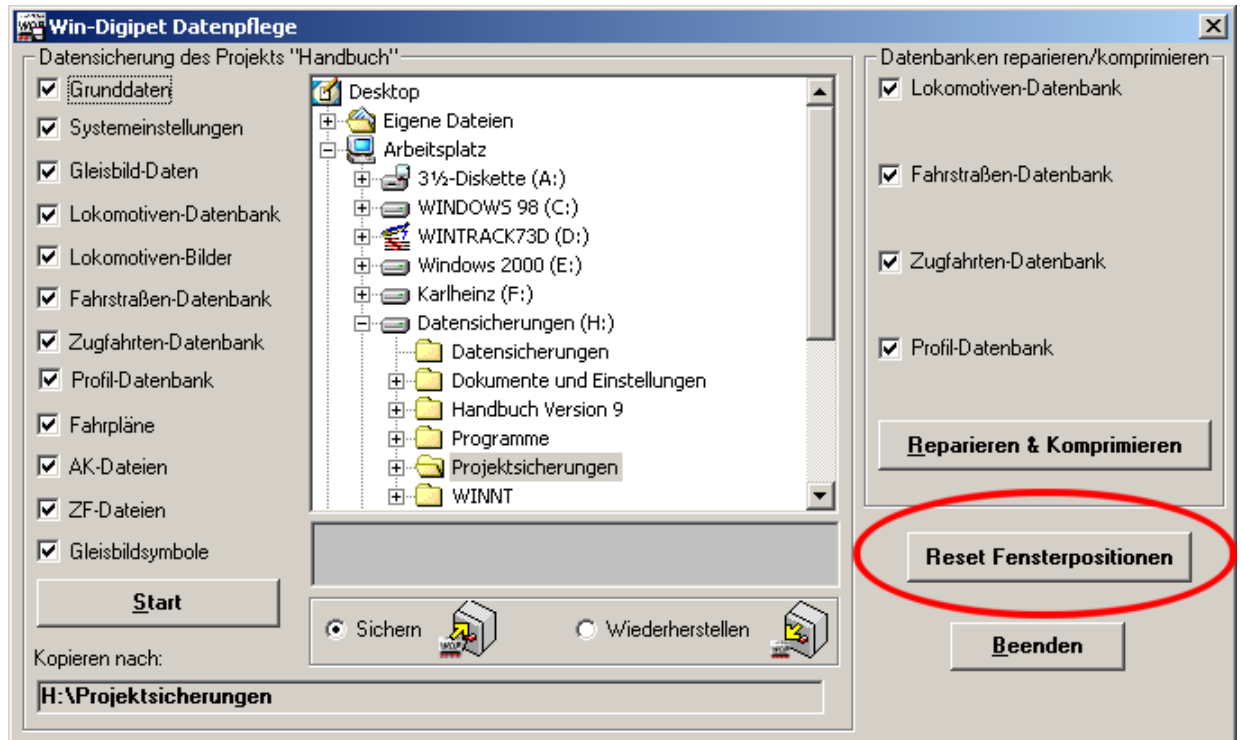


Bild über <Programme> <WIN-DIGIPET 9.1> <Datenpflege>.

**Neu** aufgenommen wurde die Schaltfläche '**Reset Fensterpositionen**', damit Sie auch nach dem Schließen von **WIN-DIGIPET 9.1** eventuell die Fensterpositionen zurücksetzen können, denn beim Reset der Fensterpositionen in den Systemeinstellungen (siehe Abschnitt 4.8.7 im Handbuch 9.0) werden nur die geschlossenen Fenster berücksichtigt.

Wenn Sie mit zwei Bildschirmen arbeiten, dann kann es unter Umständen passieren, dass Sie ein geöffnetes Fenster (FS-Editor, AK-Editor usw.) nicht mehr auf dem Bildschirm sehen, weil Sie es aus Versehen über den Bildschirmrand verschoben haben. In diesem Fall können Sie nach dem Beenden von **WIN-DIGIPET 9.1** das verschobene Fenster mit dieser Schaltfläche auf die Position links oben zurücksetzen.